

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

64 (7.2.1914) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für allgemeine Redaktion und Verwaltung: Anton Kündel, für badische Politik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seidenberg, für Chronik und Lokales: Rich. Bolander u. für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher. sämtl. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentlich gedruckt auf drei Füllings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: ...
Anzeigen: ...
Nr. 64. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 7. Februar 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 63 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 64 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 12; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Eine Fahrt auf die Zugspitze“ (mit Illustration). — „Ein Flug um die Erde“ (mit Karte). — „Die 50jährige Jahresfeier der Kaiserin von Dänemark 1864“ (mit Bild). — „Wangel-Geschichten aus dem dänischen Feldzuge von 1864“. — „Generalleutnant v. Ebnauer, der Gouverneur von Mek“ (mit Bild). — „Für unsere Frauen“ (mit Abbildungen). — Humoristisches.

Eine Kundgebung der Vaterlandsliebe.

Karlsruhe, 7. Febr. 40 000 schwedische Bauern sind am 6. Februar vor das königliche Schloss in Stockholm gezogen, um für eine ernstere Behandlung der Landesverteidigungsfrage ihrer Regierung das Gewissen zu schärfen. ...

Es ist gekommen, wie man vorausah, als vor drei Jahren eine Zufallsniederlage bei den Wahlen das Kabinett Vindmann aus dem Sattel hob und den Liberalen Staaff hineinleitete. ...

Unsere Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika

Ein Gedenkblatt zu ihrem 25jährigen Bestehen: 8. Februar 1914. — Berlin, 7. Febr. In der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts trat Deutschland in die Reihe der Kolonialmächte. ...

Schon längst hatte dieser einen regen Verkehr mit außereuropäischen Ländern unterhalten und namentlich auch an den afrikanischen Küsten in wenig erschlossenen Gebieten seinen Fuß gefaßt. ...

Auf die nunmehrige „Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft“ ging die Ausübung der bisherigen Hoheitsrechte des Sultans, die Verwaltung und die Einziehung der Zölle über. ...

Wigand fand beim Eintreten in den Salon Ursula allein vor. Schnell kam sie auf ihn zu — schon diese erste Bewegung sah ganz anders aus wie heute vormittag; da hatte sie ihn so gemessen an sich herantreten lassen — und bot ihm freundschaftlich die Hand. ...

„Ich danke Ihnen herzlich, daß Sie gekommen sind, und so schnell!“ Ihr Ton war ein so warmer, natürlicher, und freudvoller, daß sie sich dabei ihr Auge an — war sie sich doch ihres uneigennütigen, guten Vorhabens bewußt. ...

Ein leises, fast schelmisches Lächeln zog wie ein Hauch Sekundenlang um ihre Lippen, ihr Antlitz leuchtend aufhellend. Sie mußte nun doch daran denken, daß hier dieses erste Teletexte zwischen der Tante und ihr natürlich verabredet war. ...

„Sie wünschen mich dringend zu sprechen. Es war nur selbstverständlich, daß ich sofort kam. Und womit kann ich Ihnen nun dienen?“ Er dachte also wirklich, sie bedürfe seiner, er solle ihr einen Dienst erweisen. Gut! Man mußte ihn in dem Glauben lassen, die ganze Sache so hinstellen, als würde er mit der Annahme ihres Vorschlags mehr ihr und ihrer Freundin als sich selbst einen Gefallen tun. ...

„Ein sonderbares Spiel des Zufalls hat es heute geführt, daß unmittelbar, nachdem Sie fort waren, eine liebe Freundin mit aufsuchte mit einer großen, wichtigen Neuigkeit. Es ist ein Fräulein von Kommerz, mit der ich zwei Jahre zusammen im Schwesterhause ausgebildet worden bin.“ ...

Wigand sah sie überrascht an: „Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Sie wünschen mich dringend zu sprechen. Es war nur selbstverständlich, daß ich sofort kam. Und womit kann ich Ihnen nun dienen?“ Er dachte also wirklich, sie bedürfe seiner, er solle ihr einen Dienst erweisen. Gut! Man mußte ihn in dem Glauben lassen, die ganze Sache so hinstellen, als würde er mit der Annahme ihres Vorschlags mehr ihr und ihrer Freundin als sich selbst einen Gefallen tun. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

„Wie — Sie als Krankenschwester ausgebildet?“ Doch Ursula fuhr, dessen nicht achtend, interessiert fort: „Fräulein von Kommerz trägt sich seit langem schon mit einem großen Plan. Sie ist sehr vermögend und hat zahlreiche gesellschaftliche Beziehungen, darunter solche zu vielen unserer ersten ärztlichen Autoritäten, dazu ihre fast angeborene Vorliebe für den Pflegerberuf — so ist es wohl ganz natürlich, daß es ihr immer als Ideal, als schönstes Lebensziel vorgeschwebt hat, sich einmal einen Wirkungskreis zu schaffen, wo sie diesen Pflegerberuf mit vollster Hingabe, zugleich aber auch mit voller Selbständigkeit ausüben könnte. ...

Ursula Drend

Die Geschichte einer Liebe
Roman von Paul Grabein.
(59. Fortsetzung.)

Wigand fand beim Eintreten in den Salon Ursula allein vor. Schnell kam sie auf ihn zu — schon diese erste Bewegung sah ganz anders aus wie heute vormittag; da hatte sie ihn so gemessen an sich herantreten lassen — und bot ihm freundschaftlich die Hand. ...

Wigand fand beim Eintreten in den Salon Ursula allein vor. Schnell kam sie auf ihn zu — schon diese erste Bewegung sah ganz anders aus wie heute vormittag; da hatte sie ihn so gemessen an sich herantreten lassen — und bot ihm freundschaftlich die Hand. ...



es erwiesen. Dies zeigte sich in der Haltung der Astari während des Aufstandes 1905/06. Mit Stolz können die Vorgesetzten drüber darauf zurückblicken, daß ihre farbigen Unterzweigen in der damaligen ersten Lage nirgends versagt haben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. Febr. Dem im vorigen Spätsommer gegriündeten „Verein der Altpensionäre“ hat sich inzwischen die Vereinigung der Althinterbliebenen von Beamten und Volksschullehrern angeschlossen. Althinterbliebene sind die Witwen und Waisen, deren Ehemann bzw. Vater vor dem 1. Juli 1908 gestorben ist oder vor diesem Tag in den Ruhestand versetzt war.

h Bruchsal, 7. Febr. Im Januar wurde das Schloß von 248 Personen besetzt.

Unteröwisheim (A. Bruchsal), 7. Febr. Auch im zweiten Wahlgang der Bürgermeisterwahl erlangte keiner der Kandidaten die erforderliche Majorität von 35 Stimmen. An der Wahl beteiligten sich von 68 Stimmberechtigten nur 66. Es erhielten Gemeinderat Jakob Balet 34 Stimmen und Bädermeister Wilhelm Sorn 32 Stimmen. Es hat demnach noch ein dritter Wahlgang stattzufinden.

H. Heidelberg, 7. Febr. Ein rührendes Beispiel dafür, wie Heidelberg als der Hort des Deutschtums bei bedrängten Brüdern angesehen wird, ist ein Brief, der dieser Tage beim Städtischen Verkehrs-Bureau hier eingelaufen ist. Das interessante Schriftstück kommt aus Cacicini in Slavonia (Ungarn) und hat folgenden Wortlaut: „Ich erlaube das Städt. Verkehrs-Bureau u. Austunft Sohn Heidelberg, wie Theier sind die Häuser u. wunogen u. feldern, u. die arbeitslos ferschäftelosen, in der Industrie u. Landwirtschaft u. die arbeitslos. Meinne abhänen sind in das Deutscherland, in Heidelberg, eine dauernde Niederlassung zu finden. Ich bin ein nachkommender Sohn diesen Reichsdeutschen die under Kaiser Josef Ite im Jahre 1788 nah Ungarn angehebelt sind, aus der Gur-Pfalz, nah Ungarn. Aber mit diesen Verhältnissen u. Nationalitäten hats, was in Ungarn ist, wehre es wiez u. über haupt sehr hie deutschen Brüder am besten wieder jurid in das deutschelaberland Nieder zu lassen. Ich erwachte eine baldige Austunft, Hochachtend Friedrich Bischoff, Cacicini (Ungarn) Slavonia.“

Kastatt, 7. Febr. Polizeikommissar Ludwig Balles hier wurde nach 35jähriger Dienstzeit auf sein Ansuchen hin auf 15. Februar d. Js. in den Ruhestand versetzt. Von dem Großherzog wurde Herr Balles in Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste das Ritterkreuz 2. Klasse vom Jähringer Löwen verliehen und heute vormittag durch den Großh. Amtsvorstand, Herrn Geh. Regierungsrat Hoersch, in Anwesenheit des Herrn Polizeiamtmanns der gesamten Schutzmansschaft und der Gendarmerie in feierlicher Weise überreicht.

Als Kastatt, 7. Febr. Polizeikommissar Ludwig Balles hier wurde nach 35jähriger Dienstzeit auf sein Ansuchen hin auf 15. Februar d. Js. in den Ruhestand versetzt. Von dem Großherzog wurde Herr Balles in Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste das Ritterkreuz 2. Klasse vom Jähringer Löwen verliehen und heute vormittag durch den Großh. Amtsvorstand, Herrn Geh. Regierungsrat Hoersch, in Anwesenheit des Herrn Polizeiamtmanns der gesamten Schutzmansschaft und der Gendarmerie in feierlicher Weise überreicht. Unter gleichzeitiger Versetzung nach Mannheim wurde er dann am 1. August 1899 zum Polizeikommissar ernannt und nach 10jähriger Wirken in Mannheim wurde er nach Kastatt versetzt. Mit Polizeikommissar Balles tritt ein Mann in den Ruhestand, dessen verdienstvolle Tätigkeit, als Soldat und als Exekutivbeamter ein Menschenalter ausmacht. Er war, überall wo er gewirkt, geachtet von jedermann, genoß hohes Ansehen bei seinen Vorgesetzten, wovon seine aufsteigende Laufbahn ein sichtlich Zeugnis ablegt. Als äußeres Zeichen seiner Tätigkeit schmücken außer den Kriegsdienstmünzen von 1868 und 1870-71,

Kollegen empfehlen können — aber meine Freundin hat in dieser Beziehung ganz besondere Wünsche. Sie möchte nur mit einem schon gereiften, erfahrenen Arzte zusammenarbeiten, einem Herrn von erstem, ihr durchaus sympathischem Charakter, der außerdem bereits eine langjährige Praxis als leitender Arzt einer Klinik oder eines Sanatoriums mit sich bringt. Nun ist das aber gerade nichts weniger als leicht. Erstens einmal die ihr sympathische Persönlichkeit zu finden und dazu diese gründliche Erfahrung! Herren, die eine solche haben und wirklich tüchtig sind, haben ja meist auch eine feste, aussichtsvolle Position inne, die sie nicht ohne weiteres aufgeben werden für ein neues Unternehmen, das seine Lebensfähigkeit doch immerhin erst beweisen soll, obwohl, ich betone das nochmals, die Umständen die allerbesten sind. Es könnten also nur ganz besondere Umstände den geeigneten Mitarbeiter meiner Freundin zuführen. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 7. Febr. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Die erste Aufführung der Offenbachschen Operette „Die schöne Helena“ ist auf Dienstag, den 10. Februar, angelegt. Wagners Lobsong wird am Freitag, den 13. Februar, mit einer Aufführung von „Tristan und Isolde“ begangen. Sudermanns „Schmeißerlingsnacht“, deren letzte Aufführung vor 5 Jahren stattgefunden hat, wird am Donnerstag, den 12. Februar, wieder aufgenommen. Im Schauspiel sind in Vorbereitung Schmidhonnas „Der verlorene Sohn“ (Erfst-aufführung) und „Biel Bärm um Nichts“ von Shakespeare (Neueinführung). In der Oper ist mit dem Studium der im März zur Aufführung gelangenden Oper „Das Ungeheuer“ von Beer-Walbrunn begonnen worden.

Karlsruhe, 7. Febr. Im Badischen Kunstverein sind neu zugegangene Werke von A. Dufault, Karlsruhe; B. v. Friedrich, Dechau; Prof. S. Göbler, Karlsruhe; Prof. S. Thoma, Karlsruhe; B. Jabotin, Karlsruhe; B. Züridger, Weikenburg.

der Militärdienstauszeichnung 3. Klasse, der Landwehrendienstauszeichnung, der Zentenarmedaille, die silberner Zivilverdienstmedaille, die Bad. Jubiläumsmedaille und das Verdienstkreuz des Jähringer Löwen seine Brust.

Baden-Baden, 7. Febr. Der Kreisaußschuß hat in gestriger Sitzung den Voranschlag für das Jahr 1914 mit einem Gesamtaufwand von 416 000 Mk., welchen an Einnahmen 201 000 Mk. gegenüberstehen, genehmigt. Für den ungebedeten Aufwand von 214 000 Mk. ist die Erhebung einer Kreisumlage von 20 Pfg. von 1000 Mk. Kreissteuerwert bei einem Gesamtsteuerkapital von 1078 Millionen Mark erforderlich. Die Haupteinnahmeposten bilden die Beiträge der Gemarkungsgemeinden zum Straßen- und Wegaufwand mit 115 000 Mark und der Staatsbeitrag mit 54 480 Mk. Unter den Ausgaben sind vorgesehen für geschliche Aufgaben 136 000 Mark, darunter für Kreisstraßen 80 000 Mk., Landarmenaufwand 54 700 Mk. Unter den freiwilligen Leistungen befinden sich für Kreiswege 184 000 Mk., Gesundheitspflege 130 000 Mark, Landwirtschaft 22 900 Mk., Unterrichtsanstalten 14 700 Mark. Die allgemeinen Leistungen sind zu 25 000 Mk. veranschlagt. Für außerordentliche Ausgaben sind 16 300 Mk. eingestellt. Als Tag der diesjährigen Kreisversammlung, welche im großen Rathausaale dahier abgehalten wird, ist Donnerstag, 19. März festgesetzt worden.

Börsach, 7. Febr. Tödlich verunglückt ist der 23 Jahre alte Malergehilfe Trösch von hier. Er war im Dienste des hiesigen Malermeisters John in Laufanne innerhalb eines Hauses beschäftigt. Während der Arbeit stürzte er vom Gerüst und gerade in einen Keller, wo er schwer verletzt liegen blieb und bald darauf starb. — Die Versammlung der Mitglieder des hiesigen Konsumvereins beschloß, mit dem 1. April d. J. an Sonntagen den vollständigen Ladenschluß für ihre offenen Ladengeschäfte einzuführen.

L. Schwenningen (A. Mestlich), 7. Febr. Beim Holzfällen wurde ein Sohn der Witwe Schwarz von einer fallenden Buche an Kopf und Brust schwer verletzt.

L. Pfullendorf, 7. Febr. Der Knecht Josef Burth von Hattenweiler kam beim Holzfällen unter einen fallenden Baum zu liegen. Er erlitt einen doppelten Beinbruch sowie innere Verletzungen und konnte erst, nachdem vom Baume die Äste ausgehauen waren, aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Man brachte den Schwerverletzten ins hiesige Krankenhaus. Seinem Dienstherren gelang es noch im letzten Augenblick, sich vor einem Unglück zu retten.

Konstanz, 7. Febr. Durch eine Vereinbarung der Regierungen der Bodenseestaaten ist der Beginn der Schonzeit hinsichtlich der Blaueiseln vom 15. November auf 10. November verlegt worden.

Die Stichwahl in Offenburg-Kehl.

(1) Karlsruhe, 7. Febr. Die Stichwahl im 7. badischen Reichstagswahlkreis Offenburg-Kehl, bei der sich die Herren Stadtrat Rißig-Karlsruhe (Mk.) und Professor Dr. Wirth-Freiburg (Ztr.) als Kandidaten gegenüberstellten, dürfte, wie verlautet vom 12. Februar auf Samstag, den 14. Februar verschoben werden. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist, wie uns von zuständiger Stelle auf Anfrage mitgeteilt wird, jedoch noch nicht getroffen.

Vom Wintersport.

N. N. Radolfzell 7. Febr. Ein internationales Bodensee-Eisfest veranstaltet am Sonntag, 8. Februar, nachmittags 1 Uhr beginnend, der Schlittschuh-Klub Radolfzell. Das Programm weist auf: 1. Schlittschuhwettkampf (Altersgrenze 10-17 Jahre). 2. Juniorenwettkampf (Altersgrenze 17-25 Jahre). 3. Herrenwettkampf (Altersgrenze 25-40 Jahre). 4. Seniorenwettkampf (Altersgrenze über 40 Jahre). 5. Staffettenwettkampf. 6. Kunstläufe. 7. Eisspiele (Eishockey etc.).

h. Herrenath, 7. Febr. Die Rodelbahn ist ganz vorzüglich; auch das Stigelände oberhalb des Gaistales ist ausgezeichnet.

18. Schneefahrettkampf auf dem Feldberg.

(Von unserem nach dort entandenen Sonderberichterstatter.) V. Feldbergerhof, 7. Febr. Der heutige 3. Tag der großen Feldbergrennen war ebenfalls vom prächtigsten Wetter begünstigt. Am Vormittag stand der Heerlanglauf, offen für alle im aktiven Dienst befindlichen Militärpersonen, im Mittelpunkt des Interesses. Elf Truppenteile aus Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen und Bayern hatten Vertreter entsandt. Die Beteiligung war eine außerordentlich große. 11 Offiziere und 115 Mannschaften nahmen an dem Heerlanglauf teil, der vom Feldberg nach der Tobtnauer Hütte, dem Feldbergturm und dem Feldbergerhof, eine Strecke von ca. 14 km, führte.

Freiburg, 7. Febr. Am Montag, den 9. Februar, findet in Berlin der alljährliche Reichstagskongress des Schwarzburgbundes statt. Die drei badischen, dem Bunde nahestehenden Studentenverbindungen Germania-Heidelberg, Vandakia-Freiburg, Eberstein-Karlsruhe werden sich an diesem Kongress durch Entsendung ihrer Vertreter beteiligen.

Dresden, 7. Febr. Vor längerer Zeit wurde aus der Gemädegalerie in Dresden ein wertvolles Bild, das Antik einer Matrone darstellend, das vermutlich von dem berühmten Hamburger Maler Ronge stammt, den seinerzeit Professor Lichtwardt entdeckt hatte, aus dem Rahmen geschritten und gestohlen. Das Bild ist jetzt, wie der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet, durch einen Berliner Rechtsanwalt der Dresdener Galerie wieder eingeschickt worden mit der Mitteilung, daß einer seiner Klienten das Bild aus der Galerie entwendet habe, um eine Kopie davon anfertigen zu lassen. Der Anwalt werde nicht von seiner Schweigepflicht abweichen und den Namen seines Klienten auf keinen Fall nennen.

München, 6. Febr. (Tel.) Die Direktion der staatlichen Galerien teilt mit, daß das berühmte Bild von Eduard Manet „Die Barke“, welches den Maler selbst im Boot zeigt, ehemals ein Hauptstück der Sammlung Pellerin in Paris, für die neue Pinakothek erworben worden ist.

Keine Intendantenkrise in Mannheim.

1. Mannheim, 7. Febr. (Priv.) In auswärtigen Blättern wird von einer Intendantenkrise am Mannheimer Hoftheater gesprochen. Wie man uns aus Mannheim meldet, besteht zurzeit eine solche nicht. Herr Intendant Bernau ist wohl mit annähernd 300 000 Mark verschuldet; diese Schulden sind aber keine persönlichen, sondern geschäftliche und rühren noch von dem Kölner Schauspielhaus und dem Metropoltheater in Köln her, deren Direktor bekanntlich Bernau war.

Bei seinem Fortgang von Köln nach Mannheim hatte Bernau diese Schulden als seine persönlichen übernommen. Er hoffte bei seinem Mannheimer Gehalt seinen Verpflichtungen nachkommen zu können, ist jetzt aber von seinen Gläubigern, hauptsächlich kleineren, schwer bedrängt. Man führt dies au-

Der Ski-Club Schwarzwald hatte dies Jahr zum ersten male einen Wanderpreis für die beste Durchschnittsleistung bei einzelnen Regimenter im Heerlanglauf gestiftet, den das Inf.-Regt. Nr. 113 in Freiburg gewann mit einer Durchschnittsleistung von 1 Stunde 20 Min. 3 Sek. Der Preis muß dreimal gewonnen werden, ehe er im endgültigen Besitz des Siegers verbleibt.

Die zweitbeste Durchschnittsleistung erzielte das Inf.-Regt. 171 mit 1 St. 20 Min. 59 Sek. Es folgte das Feldart.-Regt. 13 in Strahburg mit 1 St. 25 Min. 46 Sek. Als viertes das Inf.-Regt. 142 mit 1 St. 26 Min. 35 Sek.

Im Heerlanglauf wurde folgendes Resultat erzielt: a) für Offiziere: 1. Lt. Walter (Feldart.-Regt. 13) 1 St. 19 Min. 40 Sek.; 2. Lt. Hartmann (Inf.-Regt. 120 in Stuttgart) in 1 St. 23 Min. 30 Sek.; 3. Lt. Zöllner (Bayer. Tel.-Bat. 2) in 1 St. 23 Min. 40 Sek.; b) für die Mannschaften: 1. Einjähriger Hagmann (Inf.-Regt. 169 in Lahr) 1 St. 12 Min. 50 Sek.; 2. Kanonier Dieckhoff (Feldart.-Regt. 76) 1 St. 14 Min.; 3. Gefr. Med (Inf.-Regt. 171) 1 St. 14 Min. 50 Sek.; 4. Musk. Steinbrunner (Inf.-Regt. 113) 1 St. 17 Min. 55 Sek.; 5. Gefr. Strohmeyer (Inf.-Regt. 113) 1 St. 18 Min. 35 Sek.; 6. Unteroffizier Lehmann (Inf.-Regt. 171) 1 St. 18 Min. 55 Sek.; 7. Einj. Rebel (Drag.-Regt. 14) 1 St. 19 Min. 20 Sek.; 8. Einj. Maushart (Feldart.-Regt. 30) 1 St. 19 Min. 40 Sek.; 9. Musk. Meier (Inf.-Regt. 142) 1 St. 20 Min. 20 Sek.; 10. Einj. Wollenberger (Bayer. Bat. 14) 1 St. 20 Min. 35 Sek.

Von der Luftschiffahrt.

Johannisthal, 7. Febr. (Tel.) Heute mittag 1.46 Uhr landete das Luftschiff „3. 5“, das heute morgen um 1.40 Uhr in Potsdam zu einer längeren Übungsfahrt aufgestiegen war, am Flugplatz Johannisthal. Das Luftschiff wird in Johannisthal einige Zeit verbleiben.

„3. 7“ in Potsdam gelandet.

Nürnberg, 7. Febr. (Tel.) Das neuerbaute Luftschiff „3. 7“ passierte heute früh 7 1/2 Uhr auf der Fahrt Friedrichshafen-Dresden Roth am Sand. Um 7.50 Uhr überflog es die strotzer Fahrt in direkter Richtung auf Gräfenberg-Bayreuth Nürnberg.

Leipzig, 7. Febr. (Tel.) Wie von dem hiesigen Luftschiffhafen berichtet wird, befindet sich das „Luftschiff 3. 7“ nicht auf der Fahrt nach Dresden, sondern nach Potsdam.

Potsdam, 7. Febr. (Tel.) Das neue Luftschiff „3. 7“, welches heute früh 4.20 Uhr in Friedrichshafen unter Führung des Betriebsinspektors Dürr mit der Abnahme-Kommission am Bord zur Überführung nach Potsdam aufstieg, ist kurz um 12.12 Uhr hier gelandet und sofort in die Halle gebracht worden.

Der Weltrekord im Dauerflug.

Berlin, 7. Febr. Bruno Kanger, der junge Flieger, der am Dienstag den Weltrekord für den längsten Flug mit 14 Stunden und 7 Minuten aufgestellt hat, machte über seine Fahrt und die Vorbereitungen hierzu folgende Angaben:

„Ich habe mich für den langen Flug nur sehr wenig vorbereitet. In den letzten drei Monaten konnte man infolge des schlechten Wetters, des Nebels und der Kälte nur wenig fliegen. Ich habe den 5., 6., 8. und 9-Stundenflüge hinter mir, und so glaubte ich den 13-Stunden-Weltrekord mit Erfolg angreifen zu können. Doppeldecker, der im verfloffenen Jahr sehr viel aushalten mußte, war neu verjapant worden, und so erprobte ich in aller Stille, was das erforderliche Gewicht an Benzin und Öl werde tragen können. Der Mercedes-Motor, der schon über sechs Monate arbeitet, machte die richtige Last von über 600 Kilo, die ich an Ballast mitnehmen mußte, spielend zu bewältigen, und so rühtete ich mich am Samstag für den Rekord. Die Wetternachrichten lauten sehr günstig, und so flog ich dem Dienstag morgen bald nach 8 Uhr auf. 2000 Meter Anlauf kam ich vom Boden frei und ging, vorläufig ohne Steuer gehend, auf 60 Meter Höhe, um den Motor nicht durch anderndes Steigen zu überlasten. In dieser Höhe hielt ich mich noch Stunden lang. Dann suchte ich größere Höhen auf, immer dabei achtend, daß der Mercedes mit der normalen Tourenzahl von 1400 Umdrehungen in der Minute lief. Die Maschine ging wie ein Uhrwerk. Auch nicht einmal während der vierzehn Stunden, die ich in der Luft blieb, setzte sie für einen Augenblick aus. Die Sonne war morgens erträglich und in den Mittagstunden, als die Motorseutrecht über mir stand, sogar angenehm. Wie von dem Motor nach hinten schlagende Hitze schloß ich mich auch während der Stunden, so daß ich über harten Frost nicht klagen konnte. Zu meiner Ernährung hatte ich Fleischsuppe und Milch mit Cognac sowie einige Tafeln Schokolade mitgenommen, die mir auch gute Dienste erwiesen. Das Anagenehme an der Fahrt war die wüßliche Langeweile, die mich nach den ersten Stunden packte. Das Wetter war so ruhig,

ein abschließliches Vorgehen gegen den Intendanten von einer gewissen Seite zurück.

Bernaus juristischer Vertreter, ein bekannter Mannheimer Rechtsanwalt, Stadtrat und Theaterkommissionsmitglied, versucht einen außergerichtlichen Vergleich; ob dieser aber zustande kommt, ist noch nicht bestimmt.

Von einer Intendantenkrise kann schon deshalb nicht die Rede sein, da der Stadtrat in Mannheim vor Bernaus Engagements ganz genau über seine Schulden informiert war. Zu dem nun geschaffenen neuen Situation hat der Stadtrat noch keine Stellung genommen.

Kleine Zeitung.

Schauspielerin und Lordjohn. Kaum ein Monat vergangen, daß ein Mitglied der englischen Aristokratie sich, öffentlich oder heimlich, mit einer hübschen Schauspielerin verheiratet. Der Adel aller Klassen Altenglands hat bereits seit Jahrzehnten auf diesem Wege einen starken Einfluß von Komödiantinnenblut erhalten, und es muß zur Ehre der ehemaligen Jüngerinnen Italiens angesehen werden, daß sie sich samt und sonders, von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, in ihre Rolle als Marquisen, Gräfinnen oder Baroninnen mit Takt und Anstand zu schiden wissen. Jetzt ist die Reihe dieser Verbindungen um eine neue verlängert worden, bekanntlich durch ein Sohn von Lord Antrim, der Honourable Angus Mac Donnell, am 13. Dez. im geheimen mit Miß Ethelwyn Jones, der Tochter des Bühnenchriftstellers Henry Arthur Jones, getraut wurde, ohne daß seine Familie etwas davon erfuhr. Er ist der zweite Sohn von Lord Antrim und seine Mutter, die Gräfin von Antrim, ist eine Schwester des Carl Oren, des ehemaligen Generalgouverneurs von Kanada, und war vor ihrer Vermählung Hofdame der Königin Alexandra. Miß Jones ist in Amerika mit Erfolg aufgetreten. Sie ist eine auffallend schöne, blonde Erscheinung und war in erster Ehe bereits mit einem Theaterunternehmer verheiratet. Lord Antrims Sohn verheiratet sich mit ihr auf einer Farm in British-Columbia niederlassen.

bei ich die Steuerungen nur hin und wieder zu betätigen brauchte. Ein dicker Reber hinderte jede Fernsicht und machte es mir so unmöglich, wenigstens von Zeit zu Zeit etwas Neues zu sehen. Leider hatte ich keine Lektüre bei mir, denn ich hätte während der ewigen Randfahrt über dem Platte ganz gut lesen können. So vertrieb ich mir denn die Zeit, so gut oder vielmehr so schlecht es eben gehen wollte. Das Herinbrechen der Dunkelheit war mir sehr willkommen, da ich nunmehr aufmerksam die Orientierungslinien beobachten mußte und so aus der dumpfen Langeweile herausgerissen wurde. Ich fand mich im Dunkeln sehr gut zurecht, da ich schon einmal acht Stunden während der Nacht geflogen bin. Körperlich hat mich der Flug fast gar nicht angegriffen. Nachdem ich nach der Landung eine gewisse Steifheit der Glieder, hervorgerufen durch das Sitzen, überunden hatte, fühlte ich mich durchaus wohl und feierte mit meinen Freunden den erzwungenen Retard noch in angemessener Weise.

Vermischtes.

Berlin, 7. Febr. Der Westdeutsche Arbeitgeberbund für das Berggewerbe hat sich der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände in Berlin als Mitglied angeschlossen. Die bei der Vereinigung beteiligten Arbeitgeberverbände bestehende Deutsche Streikentscheidungskommission hat eine weitere Verstärkung durch den Beitritt des Arbeitgeberverbandes für die Provinz Sachsen mit dem Sitz in Magdeburg erfahren.

Berlin, 7. Febr. (Tel.) Ein furchtbares Familien-drama hat sich heute nacht in dem Dorfe Staffelde bei Kremmen in der Mark zugetragen. Der dort wohnhafte Kaufmann Engel erschlug mit einem Beile seine Frau und seine beiden ältesten Kinder im Alter von 15 und 13 Jahren. Einen 12jährigen Knaben verlor er zu erstehen und beging dann Selbstmord. Er scheint die Tat in einem Anfall von Wahnsinn begangen zu haben.

Sandau, 7. Febr. Infolge Spielens mit Streichhölzern entbrannte in der Wohnung einer Witwe in der Elisabethstraße während ihrer Abwesenheit Feuer. Der 6jährige Sohn der Witwe wurde schwer verbrannt aufgefunden und starb bald darauf im Krankenhaus.

Helmstedt, 7. Febr. (Tel.) Oberpräsident von Windheim ist nach dem Ueberseeschwimmungsgebiet abgereist. Ein Pioneerkommando von 40 Mann ist gestern hier eingetroffen; ein zweites wird noch erwartet. Zwanzig Mann haben sich nach Medzoletolemt, die übrigen nach Sautgallen und Taitanischen begeben, wo ebenfalls Gefahr zu bestehen soll.

Hohheim, 7. Febr. (Tel.) Heute morgen sind vier Batterien des 63. Feldartillerie-Regiments mit Haubitzen bei Hohheim über das Eis des Mains gefahren.

Saarbrücken, 7. Febr. (Tel.) Aus der Haft entlassen wurden gestern nachmittag die des Mordes an dem Hilfslehrer Sand aus Sanddorf (Pfalz) verdächtigen zwei Glasarbeiter. Die rätselhafte Angelegenheit ist noch nicht aufgeklärt, da das Fehlen eines Revolvers gegen einen Selbstmord spricht.

Unglücksfälle.

Ludwigshafen, 7. Febr. Am gestrigen Nachmittag verunglückte ein Läger, als er damit beschäftigt war, ein neues Pferd einzufahren. Das durchgehende Pferd warf den Mann zu Boden, der dann vom Fuhrwerk überfahren wurde. Der herbeigerufene Arzt konnte aber nur noch den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Scholl war verheiratet und Vater von sechs Kindern.

Wiesbaden, 7. Febr. (Tel.) In dem Dampfzugwerk von Kömmelheim in Lauterbach fand gestern nachmittag der Arbeiter Martin einen eigenartigen Tod. Er fiel in einen mit Wasser gefüllten Kasten, der mit Sägemehl angefüllt war und wurde durch das nachströmende Sägemehl verdrückt. Ehe Hilfe zur Stelle war, erstickte der Mann.

Milano, 7. Febr. (Tel.) In einer Fabrik in Ugiate explodierte gestern ein Kessel, der zur Heizung des Trockens der Textilgewebe diente. Die Explosion war so heftig, daß das ganze Fabrikgebäude einbüßte. 2 Arbeiter wurden getötet und 20 mehr oder weniger schwer verletzt.

Madrid, 7. Febr. (Tel.) Bei Argancon stürzte ein Güterzug, an dem ein Personenwagen angehängt war, infolge des Bruchs eines Schienenmaterials über den Eisenbahnstamm 10 m tief in die Böschung hinunter. 15 Wagen wurden vollkommen zerstört, zwei Personen getötet und 14 schwer verletzt.

London, 7. Febr. (Tel.) Auf der Station Kettering in Nottingham, die an den Expresszug nach London angehängt war, mit einem Güterzuge zusammen und wurden zertrümmert. Fast alle Passagiere in den beiden Wagen erlitten Verletzungen, unter ihnen auch der bekannte Sportsmann Lord Abercrombie. Während der Fahrt wurde sein vor ihm laufender Diener ernstlich am Kopfe verletzt. Die Passagiere konnten, nachdem ihnen Ärzte die nötige erste Hilfe hatten angebracht, nach London weiterfahren.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. Febr. Nach den vorläufigen Dispositionen wird der Kronprinz seine Reise nach den Kolonien wahrscheinlich Anfang Januar 1915 antreten und sechs Monate unterwegs verbrachten. Für die Reise werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. In dem Gefolge werden sich auch Herren befinden, die mit den Verhältnissen in Afrika vertraut sind.

Berlin, 7. Febr. Im preussischen Abgeordneten-Hause ist heute bei der Spezial-Diskussion des Justizgesetzes der Abg. Dr. Krause mehrfach zur Sache gerufen. Schließlich hat er auf Beschluß des Hauses das Wort entzogen. Da die Sozialdemokraten und dem Präsidenten, wobei mehrere Leber-Eingriffe zur Ordnung gerufen wurden. Im Verlaufe der Sitzung wurde dann noch den soz. abdemokratischen Abgeordneten Krause auf Beschluß des Hauses ebenfalls das Wort entzogen, weil er eben, wie Liehtnecht, auf die erledigte allgemeine Debatte zurückgreifen wollte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Febr. Am Bundesratsstisch ist Staatssekretär Dr. Kapp erschienen. Der Kaiser hat die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Auf Veranlassung des Reichsamt des Innern. Die Beratung beginnt mit dem

Ausführung des Reichsgesetzes. Die Kommission hat sich bei Beratung des Kapitels größere Bedeutung ausgedrückt, da demnach eine Novelle zum Reichsgesetz notwendig werden soll.

Insondere hat die Kommission folgende Änderungen an der Regierungsvorlage angenommen. Der Reichszuschuß für Propaganda im Ausland soll um 200 000 Mark, also auf 2 Millionen erhöht werden, zur Förderung des selbständigen Gemüßbaues um 900 000 Mark und die Kosten für Unternehmung um 50 000 Mark. Ferner hat die Kommission einen Titel eingefügt für Ausstellung und Propaganda-Zwecke in St. Franzisko in Höhe von 500 000 Mark. Da diese letztere Forderung infolge der Nichtbeteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Franzisko hinfällig geworden ist, so beantragen v. Gräfe-Gültrow (Konf.), Erzberger (Ztr.) und Dr. Körwintzel (Natd.) diesen Titel zu streichen und die Summe von 500 000 Mark mit zu verwenden für Propaganda-Zwecke im Ausland, jedoch dieser Titel auf 1 400 000 Mark erhöht werden soll.

Sache (Soz.): Wir behaupten, daß die Einbringung des neuen Reichsgesetzes solange auf sich warten läßt. Das Kalifornien aber arbeitet mit aller Macht gegen eine derartige Novelle. Die Zahl der Werke wächst von Tag zu Tag. Zweifelloß besteht eine Ueberproduktion. Bei Stilllegungen müssen aber die Beamten und die Arbeiter entschädigt werden. Das Gesetz wird auch vielfach umgangen, so nach den Werten in Anhalt, an der Spitze der Herzog, also ein Bundesfürst steht. Diese Machinationen sind nichts als ein Betrug. (Präsident Dr. Kapp ruft den Redner zur Ordnung.) Der Redner empfiehlt für eine korrekte Ausführung des Reichsgesetzes zu sorgen. Die Ueber-schüsse aus dem Reichsgesetz sollen mehr für die Arbeiter verwendet werden. Jetzt wird es Zeit, die Kalifornien zu verstaatlichen. Dazu ist allerdings ein Reichsberggesetz notwendig.

Unterstaatssekretär Richter: Der Vorredner hat einen Bundesregierung den Vorwurf des Betruges gemacht. Der Präsident ist bereits dagegen eingeschritten. Damit ist die Sache erledigt. In sachlicher Beziehung habe ich auf die Vorwürfe gegen die anhaltische Regierung zu erklären, daß sowohl diese als auch andere Regierungen auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes sich für berechtigt gehalten haben, derartige Verträge abzuschließen. Man könnte also nur dem Gesetz den Vorwurf machen, daß sein Wortlaut zu derartigen Deutungen Anlaß gegeben hat. Die Angriffe gegen das anhaltische Regierungswort waren unredlich. Anreizzeit läßt sich nicht anders innehalten als es hier geschehen ist. Daß die Gesetznovelle noch nicht vorgelegt werden konnte, behauere ich. Die Schwierigkeiten im Bundesrat waren erhebliche. Die Stilllegung des Kalifornien haben auf die Vorlegung der Novelle keinen Einfluß gehabt. Daß zur Verstaatlichung des Kalifornien jetzt der geeignete Moment wäre, fan ich nicht anerkennen. Die Schlichter im Kalifornien haben nicht einheitlich geregelt werden können. Eiderheitsmaßregeln sind auch im Kalifornien vorhanden. Die Verstaatlichung der Propagandagelder ist nach meiner eigenen Kontrolle durchaus oerechtfertigt.

In Ostpreußen sind große Propaganda-Demonstrationsfelder angelegt worden und die Erfolge der Kalifornien sind dort in die Augen springend. Auch auf die Viehhaltung hat die Kalifornien den besten Einfluß gehabt.

Berlin, 7. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligt heute den Posten eines Marine-Attaches für die südafrikanischen Staaten, der bisher alljährlich abgelehnt worden war.

Die neue Regierung im Reichsland.

Strasbourg, 6. Febr. Staatssekretär Graf v. Rüdern wird sich, wie die „Str Post“ hört am nächsten Dienstag in der Zweiten Kammer darüber einbringen, daß er selbst den Nachtragset einbringen wird, der den ersten Verhandlungsgegenstand bildet. Im übrigen gilt das Wort des Präsidenten Dr. Kapp, daß zwar einzelne Minister gewechselt haben, nicht aber die Regierung, als deren oberster Repräsentant der Statthalter zu gelten hat, in dessen Person ein Wechsel bisher nicht eingetreten ist. Es ist anzunehmen, daß bis Dienstag sowohl der Platz des Unterstaatssekretärs für Justiz und Kultus wie auch des Ministerialdirektors der Abteilung des Innern besetzt sein wird, während der Unterrichtsset und der Universitätsset noch von den Herrn Dr. Albrecht und Dr. Pab vertrieben werden. Doch wird, wie bekannt, jener in kurzer Frist zurücktreten und dieser mit dem Rücktritt des Statthalters den Ausrückeposten niederlegen.

Zaberner Kahlhänge.

Zabern, 6. Febr. Am 1. Oktober d. J. sollte die Zaberner Garnison bekanntlich eine Verstärkung durch eine Abteilung Artillerie erhalten. Die Vorarbeiten waren bereits so weit gediehen, daß hinter den Kasernen des ersten Bataillons an der Höhe nach Ottersweiler Grund und Boden fest angekauft und das Gelände für die zu errichtenden Gebäulichkeiten bereits abgesteckt war. Auch der Steinburger Exerzierplatz hatte durch Ankauf von Acker- und Wiesenland bereits eine bedeutende Vergrößerung erlangt. Nach einer gestern hierher gelangten Mitteilung der Militärbehörde wird die geplante Verstärkung der Garnison nun endgültig unterbleiben. Sämtliche Kosten, die durch die Abschließung der Kaufverträge usw. bis heute entstanden sind, werden durch den Militärfiskus gedeckt werden. Beigeordneter Gerber, dem der Ankauf der Bodenflächen übertragen worden war, hat laut „Str. Post“ den Auftrag erhalten, das angekaufte Gelände wieder zu verkaufen.

Zabern, 7. Febr. Leutnant von Fossner weilte heute vorübergehend in der Stadt, vermutlich um die durch seinen Wegzug nach Bromberg veranlaßten Angelegenheiten zu ordnen. Als er gegen Mittag gerade um die Zeit, als die Geschäfte und Fabriken schließen, die Hohbarrstraße, begleitet von zwei Kameraden, passierte, schloß sich sofort ein Haufen von 50 Kindern an, aus deren Mitte wohl auch Rufe gehört wurden. Gendarmen war alsbald zur Stelle und verhinderte Ausschreitungen.

Zur Lage in Mexiko.

Newport, 5. Febr. Nach weiteren Depeschen aus Quereq ist der Tunnel, den der Räuber Capilla in Brand gesetzt hat, nicht der Draht-Tunnel, sondern, wie schon kurz gemeldet, der Cumbra-Tunnel bei Casas Grande. Ein Zug, der am Mittwoch früh Quereq verließ und in den brennenden Tunnel einführte, ist ein verkehrtes Braul am Ausgang des Tunnels. Sieben Eisenbahnbeamte sollen umgekommen sein. Die Brandstiftung war vermutlich ein Nachakt Capillas für die Hinrichtung von 22 Leuten seiner Bande. General Villa hat die Befehlshaber der Konstitutionalisten angewiesen, in dem Bezirk von Casas Grande jeden zu erschießen, der für seine Anwesenheit dortselbst keinen genügenden Grund angeben könne.

Die Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 7. Febr. Der „Tanin“ seht den Pariser Meldungen, daß die Pforte mit der Firma Krupp Verhandlungen wegen eines Vorstufes gepflogen habe, ein formelles Dementi entgegen. Die Wahrheit sei, daß die Firma Krupp, deren Kanonen die türkische Armee eingeführt habe, wegen der Regulierung von Summen, die die Türkei ihr für kürzliche Kanonenbestellungen schulde, Besprechungen gehabt habe. „Tanin“

glaubt, daß diese Gerüchte in Paris lanziert worden seien, um die Antieherhandlungen zu hemmen.

Bukarest, 7. Febr. Der griechische Ministerpräsident Benizelos ist heute früh hier eingetroffen.

Wien, 7. Febr. (Privattele.) An hiesiger kompetenter Stelle wird bestätigt, daß gegenwärtig zwischen österreich-ungarischen und italienischen Banken Verhandlungen stattfinden, um dem Bringen zu Wien auf die albanische Anleihe von 75 Millionen einen Vorstoß zu gewähren, der sofort flüssig gemacht werden soll.

Konkurse in Baden.

Gengenbach. Das Vermögen der Kaufmann Albert Taubert Witwe Elise geb. Wanders in Gengenbach. Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 3. März 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr.

Radolfzell. Vermögen des Schreinermeisters Julius Schmid in Singen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Schmidt in Radolfzell. Konkursforderungen sind bis zum 2. März 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 26. März 1914, vormittags 11 1/2 Uhr.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag, den 8. Februar

Athletenvereinsklub, 7 Uhr Kostümfest. Schrempf, Beierth. M. C. Café Bauer und Katschler. Heute Abend Künstler-Konzert. Eisenbahn im Stadtgarten. 7 Uhr Nachfest mit Konzert. Eislauf- u. Tennisverein. 11 Uhr Konzert auf dem Abportplatz. Fr. Bund. 8 1/2 Uhr Familienabend. Gemeindegarten der Südstadt. Festhalle. 4 Uhr Karneval-Konzert der Leibrandierkapelle. Fußballklub Frantonia. 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballklub Mühlberg. 10. 1. 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Rhönitz. 10. 1. 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Südborn. 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballverein. 10. 2 1/2 Uhr Spiele. Karneval. Alt Karlsruhe. 4 U. Damen- u. Fremdenitzig. Marienstr. 16. Kolosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellungen. Kallspiel d. Exlibris Innsbruck. Kühler Kreis. 4 Uhr Künstlerkonzert im kleinen Saal. Perückenmacher u. Freizeithaus. 7 1/2 U. Stiftungsfest. Friedrichshof. Turnerverein Sturmvogel. 4 Uhr Tanz. Adler in Ostland. Schwarzwalddorfer. Ausflug. Abfahrt 8.10 Uhr. Sportfreunde. 7 Uhr Kostümfest. Gottesauer Schöpfung. Ver. ehem. Pionier- u. Berlegher. 4 U. Generalversg. i. Prinz Karl. Ver. der Württemberger. 6 Uhr Kostümfest im Palmengarten.



Pallabona unerreicht trockenste Haar-entfettungsmittel, entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Auslösen der Kutikula, verleiht seinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gesch. Verstil. empfohlen. Dosen 2, 1.50 u. 2.50 bei Damenfrisuren, in Parfümerien. — Nachabmungen weise man zurück. 17 3.

Mergentheimer Karlsquelle das Heilwasser für Gallensteinleide. 7714a

Wie soll die Nahrung des Kindes sein? 1. Nährfräftig! 2. Unbedingte verdaulich! 3. Wohlgeschmeckt! Eine Veremigung und Verminderung dieser drei Vorzüge ist Reitel's Nindermehl. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien usw. zu 1.40 1/2 Dole und 0.75 1/2 Dole. Gratisprobe durch Reitel-Gesellschaft, Berlin W. 57.

Vermindern Sie Ihr Fett auf natürlichem Wege.

Ueberflüssiges Fett kann jetzt auf ganz natürlichem Wege entfernt werden. Dies ist die einzige Behandlung, die dazu ansetzt, die das Gewicht zu verringern und die Reinigung zu werden, zu vermeiden. Boranium-Beeren üben eine höchst günstige Wirkung auf das Schilddrüse aus, indem sie die Verdauungsorgane kräftigen und die Resorption fördern. Die Wirkung dieses kleinen Konjekts verurteilt nicht das geringe Ansehen; mit Ausnahme des Gewichtes bemerkt man gar nicht, daß man seine normale Figur so schnell wieder erlangt. Man braucht täglich nur ungefähr 4 Beeren zu essen und die sie so fein und schmackhaft sind, werden sie sofort ein Idealmittel zur Befreiung der Fettsäure. Auf 2 Monate bereitet, rechnet man, daß jede gemessene Beere dem Körper 30 Gramm Fett entzieht. Unvergleichlich sind die Boranium-Beeren dem Publikum noch nicht sehr bekannt, aber jeder Apotheker oder Drogerie kann sie Samen auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten beziehen.

Elektra-Kerzen heil, sparsam, geruchlos, aufbeschädigte biliger. Pak. 45 u. 65 Pfg. Hier: Herm. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223, 20 u.

Die Nummer 6 der Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe 8, zeigt als Titelblatt den neuen Staatssekretär von Elsch-Bohlingen, Siegfried Graf v. Roeder. Außerdem finden wir in der Reihe der Zeitgenossen, „von denen man spricht“, den verstorbenen Philosophen Prof. Tscholl, den Dichter Hermann Stehr, die Bildhauer Prof. Hilgers und Prof. Unger, den Obersten Goethals, der bekanntlich Zivilgouverneur der Panamakanalzone geworden ist. Eine wohlgeungene Aufnahme zeigt Tilla Turieuz als Delila in Bedekinds neuem Bühnenstück „Simson“. Ferner enthält die Nummer Bilder von dem berühmten marmornen Dom zu Pisa mit dem schiefen Turm, der einzufürzen droht, von dem neuen König Eduard-Denkmal in Paris, der vom Bau der neuen Eisenbahnbrücke bei Cannstatt, einer der größten Betonbrücken der Welt, vom Laminierungslad beim Hallerangerhaus und von anderen mehr. Die Rubrik „Sport und Spiel“, bringt Aufnahmen vom Kampf um die deutsche Stmeisterchaft bei Garmisch-Partenkirchen, vom Auersteinlauf der hannoverschen Rugby-Bereine, sowie von der Woffslagd in Rumänien. Eigenartige Winterbilder sind die Photographien vom vereisten Wasserfall zu Urach in der Alb, vom Schneefall in Spanien, vom Eisgang auf der Unterelbe. Ferner enthält die Nummer einen lehrreichen, mit Bildern versehenen Artikel über Haushaltungsunterricht in der Volksschule. Eine wohlgeungene Reproduktion zeigt das von Prof. Max Koch für das neue Reichshaus zu Melbors angefertigte Schlachtengemälde von dem Sieg der Dithmarscher bei Hemmingstedt. Die Fortsetzung des fesselnden Romans „Madame Engel“, sowie die herkömmliche Rätseldecke und humoristische Rubrik vervollständigen den Inhalt der Nummer.

Bestellungen auf die „Illustrierte Weltschau“ nehmen unsere Trägerinnen und Agenturen entgegen. Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Der große Frühjahrstellenwechsel.

M.p. Karlsruhe, 7. Febr. (Priv.) Binnen der nächsten zwei Monate sollen, wie in Heereskreisen verlautet, noch mindestens weitere zwölf Divisionen und Kavallerie-Inspektionen neu besetzt werden.

Da auch zahlreiche Verabschiedungen bei den Bataillons- und Abteilungscommandeuren vorgenommen werden sollen, so dürften durch diese Maßnahmen die Beförderungsverhältnisse der Armee für die Allgemeinheit auf der gleich günstigen Stufe gehalten werden.

Die früher so gefürchtete Majoratskandidatur, an der ein großer Teil der älteren Hauptleute scheiterte, gibt es in der Praxis schon lange nicht mehr.

Aus der Residenz.

Im Besinden der Kaiserl. Hoh. Prinzessin Wilhelme hält die Besserung an.

In unserm Schaufenster sind a. Zt. folgende neue Bilder ausgestellt: Herzog Ernst August von Braunschweig auf der Jagd; Schlagwetter-Katastrophe auf Zsche Lichtenbach bei Dortmund; Winterprüfungsfahrt des kgl. Deutschen Automobil-Clubs im Oberharz; die künftige Residenz des Prinzen zu Pied in Durazzo.

Die neue Bürgerauschuss-Vorlagen. Den Bürgerauschuss-Mitgliedern sind folgende stadtärztliche Vorlagen zugegangen: a) über die Herstellung der städtischen Hälfte der Herder-Strasse zwischen Sofien- und Weinbrenner-Strasse...

Der Meisterkurs für das Schneidergewerbe, der während der letzten drei Wochen beim Groß-Landesgewerbeamt Karlsruhe unter der verdienstvollen Leitung des Herrn Fachlehrers Kramer aus Pfullenbofz abgehalten wurde, wurde heute geschlossen.

Der Jungdeutscherbund Baden hat seinen Jahresbericht für die Zeit vom 31. Jan. 1912 bis 1. Jan. 1914 herausgegeben. Aus demselben ist ersichtlich, daß der Jungdeutscherbund Baden nach dem Stande vom 15. November 1913 insgesamt 502 Vereine mit 43 286 erwachsenen und 24 346 jugendlichen Mitgliedern umfaßt.

Die Heilsarmee. Anläßlich ihres Kandidatensonntages, der am Sonntag, den 8. Februar, in ganz Deutschland stattfindet, wird die Heilsarmee auch hier in ihrem Lokal abends 8 1/2 Uhr eine Versammlungsveranstaltung halten.

Obst- und Gartenbau-Verein Karlsruhe-Kuppurr. Durch das ganze Land geht mit Recht der Ruf: Schütz den Vögel! Allertags besteht der Drang nach wirtschaftlicher Ausnutzung des Bodens.

eine „Staatlich empfohlene Vogelschutzstelle für Baden“ mit der Geschäftsstelle in Freiburg-Littenweiler i. Breisgau errichtet, die der technischen Leitung des Freiherrn Göler von Ravensburg untersteht.

Nachfest auf der Eisbahn im Stadtgarten. Morgen Sonntag abend von 7-10 Uhr findet auf der Eisbahn im Stadtgarten noch einmal ein Nachfest statt, wie es am vergangenen Sonntag abend mit gutem Gelingen veranstaltet wurde.

Kühler Krug. Es wird darauf hingewiesen, daß morgen, Sonntag im kleinen Saal Künstler-Konzert stattfindet, gleichzeitig werden in den oberen Lokalfakäten besonders Kaffee mit Berliner Pfannkuchen, sowie heiße Wienerwürstchen serviert werden.

Städt. Arbeitsamt, Jähringerstraße 100. Im Monat Januar gelangen in dem männlichen Arbeitsnachweis 1126 Arbeitsstellen gegen 1207 im gleichen Monat v. Js. zur Anmeldung.

In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 991 (1132) Arbeitsstellen angemeldet. 946 (1080) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 611 (729) Personen.

Bei der Rechtsauskunftsstelle wurden 436 (469) Personen in 415 (473) Fällen um Rat und Auskunft nach. Auf die einzelnen Rechtsgebiete verteilte sich die Auskünfte wie folgt:

Arbeits- und Dienstvertrag 39, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung 42, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 24, Bürgerliches Recht 233, sonstige zivilrechtliche Angelegenheiten 17, sonstige öffentlich rechtliche Angelegenheiten —, Strafrechtliches 17, Sonstiges 43.

Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstverpflichteten) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsauskünften an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen gänzlich kostenfrei.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Handel und Verkehr.

Durlach, 7. Febr. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 104 Läuferfleischweine und 295 Ferkelschweine. Verkauf zu 62 Läuferfleischweine und 295 Ferkelschweine. Preis per Paar für Läuferfleischweine 40-70 Mark, für Ferkelschweine 20-30 Mark. Schäftung gut.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 7. Febr. Norddeutscher Lloyd. Angemeldet: am Freitag: „Vogel“ in Antwerpen, „Schleswig“ in Alexandria, „Ganelon“ in Bremerhaven, „Greifswald“ in Fremantle, „Rön“ in Philadelphia, „Wittelsbach“ in Galveston, „Yord“ in Antwerpen, „Olivan“ in Panama; am Samstag: „Gotha“ in Oporto. Abgegangen: am Donnerstag: „Erlangen“ von Vissabon; am Freitag: „Friedr. der Große“ von Aden, „Stern“ von Ventsan; am Samstag: „Bernis“ von Antwerpen, „Elsch“ von Rotterdam, „Bilow“ von Uster, „Prinzregent Luitpold“ von Neapel, am Samstag: „Westfalen“ von Melbourne, „Rheinland“ von Sydney, „Coblenz“ von Sydney.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 6. Febr. Auch heute können wir von der Berichterstattung offizieller Distriktsberichte berichten. Da ist in erster Reihe jene der Deutschen Reichsbank zu erwähnen, indem dieses Institut gestern von 4 1/2 auf 4 Prozent herunterging, also auf ein Niveau, das jetzt mehr als 2 Jahren nicht mehr erreicht worden ist.

Die Berichtsmenge hatte durchgängig feste Tendenz zu verzeichnen, wenn auch vorübergehend Schwankungen und leichte Abschwächungen nicht fehlten. Eine kräftige Anregung bildete die Geldmarktverschärfung, indem sie vielfach Leerverkäufe veranlaßte, ihre Lieferungsverpflichtungen einzubringen. Das war ansehnlich besonders der Fall bei den Deutsch-Luzemburger Bergwerks-Aktien, welche die lebhaftesten Kurssteigerungen in die Höhe gingen.

Gegenüber der Vorwoche haben Deutsch-Luzemburger 9 1/2 Prozent gewonnen, Bochumer und Rhein 2 1/2 Prozent, Lauria 3 Prozent, Sarpener 1 1/2 Prozent, Edison 2 Prozent, Siemens u. Halske ebenfalls 2 Prozent. Ferner stiegen Maschinenfabrik Borsig 7 1/2 Prozent, Maschinenfabrik Siedow 2 1/2 Prozent, Badische Maschinenfabrik 2 1/2 Prozent, Berliner Handelsgesellschaft 4 1/2 Prozent, Deutsche Bank und Dresdener Bank 1 Prozent, Russische Bank für auswärtigen Handel 4 Prozent. Von Schiffahrtswerten profitierten Sarpener 5 1/2 Prozent, Lloyd 5 1/2 Prozent.

Das Bankhaus Veit L. Homberger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ein Dienstmädchen lehrt ihrer Herrin das Geheimnis, schlank zu werden. 7 Kilogramm Fett verschwinden von ihren Hüften und ihrem Unterleib durch äußerliche Anwendung einiger einfacher Kräuter.

Einem Monat hätte ich beinahe noch alles mögliche getan. Vor dem Bekanntheit, daß ich auf meinen Hüften sowie auf meinem Unterleib angesetzt hätte und mich 32 Jahre alt erscheinend lieh, sah ich mich nach einem Mittel um, das mich schlank machen würde. Ich habe es gefunden und es ist ein solches einfaches Pflanzenmittel, das ich Ihnen heute vorstellen möchte. Da Sie gesehen haben, daß Ihre Herrin demselben so viel Wert beigemessen hat, das mir jetzt bevorzugen ist, nämlich demselben so viel Wert beigemessen hat, das mir jetzt bevorzugen ist, nämlich demselben so viel Wert beigemessen hat...

Schluß der „Weißen Woche“ mit ermäßigten Preisen. Montag abend, den 9. Februar. Julius Strauß.

Eisbahn im Stadtgarten.

Morgen Sonntag, den 8. Februar, abends von 7-10 Uhr

Nacht-Fest

auf der Eisbahn.

Beleuchtung der Eisbahn durch Lampen, bengalisches Licht und durch die elektrischen Bogenlampen am Seeufer.

Konzert

einer Abteilung der Leib- Dragoner-Kapelle.

Eintrittspreise: Zu dem Eintrittsgeld für die Eisbahn, das beträgt für einenmaligen Eintritt 20 Pf. für eine Dauerkarte für den Winter, die auch zur Benützung der öffentlichen Eisbahn außerhalb des Stadtgartens berechtigt 2 Pf. wird ein Winktschlag von 10 Pf. erhoben (für Erwachsene u. Kinder). Die Eisbahnkarten sind nur in Verbindung mit Stadtgartenkarten gültig.

Eintrachtsaal

Donnerstag, 12. Februar, 8 1/4 Uhr

3. Elite-Konzert

Elena Gerhardt

(Sopran).

Am Klavier:

Hofkapellmeister Fritz Cortolezis.

Lieder von Schubert, Brahms, Strauss und Wolf. Konzertflügel von Steinway & Sons Hamburg-New-York, aus dem Lager des Hofh. H. Maurer.

Karten zu 5.-, 4.-, 3.-, 2.50, 2.- u. 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung. Nachfolger Kurt Neufeldt.

9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Bad Nippoldsau Aktiengesellschaft.

Die Gläubiger der 5% Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom Jahre 1910 im Gesamtbetrag von 980 000 M. werden hiermit zu einer am

Donnerstag, den 26. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe in Baden im Hotel Friedrichshof stattfindenden

Versammlung

eröffnet eingeladen.

Tagesordnung:

Wiederholung des in der Obligationenversammlung vom 2. Januar 1914 gefassten Beschlusses, die Rückzahlung des Kapitals bis 1. Juli 1918 zu tun, und auf 3% Zinsen für diese Dauer zu verzichten, weil der genannte Beschluß von verschiedenen Seiten wegen formeller Mängel angefochten wird. Ihre Zustimmung an der Versammlung und der Abbitmung sind nur denjenigen Gläubigern berechtigt, welche ihre Schuldverschreibung spätestens am 2. Tag vor der Versammlung bei der Reichsbank oder bei einem Notar hinterlegt haben und die Hinterlegung bei der Anmeldung zur Annahmefähigkeit durch eine die Schuldverschreibung genügend beglaubigte Bescheinigung nachweisen. Das Stimmrecht kann durch Bevollmächtigte, welche mit schriftlicher Vollmacht versehen sind, ausübt werden.

Nippoldsau, den 6. Februar 1914.
Der Vorstand.
Otto Goeringer.

An der Spitze marschieren

auf dem Betten-Markt schon lange - konkurrenzlos

Steiners Paradiesbett.

Die Bettstelle elegant erstklassiges Material, feinste Verarbeitung (Metall oder Holz)
Der Rost überaus dauerhaft, ein richtiges Lagerverbürgend (kein sog. Patentrost)
Die Matratze in div. wunderbar durchdachten, einzig dastehenden Systemen, wie ausfüllbaren Tricotmatratzen, durchaus einwandfreien, richtigen Zellenmatratzen (keine Umarbeitung nötig) mit la. Material
Das Kissen nicht erstickend wie Daunenkissen, sondern kühl und weich.
Das Oberbett der Jahreszeit entsprechend auswechselbar, äusserst mollig und leicht etc. etc.
Grosse Auswahl, jedem Geschmack entsprechend, vom einfachen bis feinsten, Fabrik-Katalog-Preise. - Versand franko.

Reformhaus L. Neubert, Kaisersstr. 122.

Lina Skullmann 1. Wiener Zuschneide-Akademie
Kaisersstr. 31.
Besondere Ausbildung im Zuschneiden. Prakt. Arbeiten. Zuschneide- und Naturie für Privat-Bedarf. Die Damen arbeiten für sich. Schnittmuster nach Maß. 1764.10.4

Albert Bassermann

Hypothekenbank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1913.

Aktiva.		Bilanz ultimo Dezember 1913.		Passiva.	
	M	Pf.	M	Pf.	M
Cassa und Guthaben bei Banken	259,404	22			36.000,000
Kassenbestand					15.100,000
Giroguthaben bei der Reichsbank u. bei der Vereinsbank in Hamburg	321,722	87			
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	19,712,216	59	20,293,343	68	
Wechsel-Conto			176,147	38	
Effecten-Conto (nom. M. 11,210,000.— 3%ige Reichs- u. bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75%) plus laufender Zinsen			8,488,206	25	
davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen M. 4,150,000.—					
Darlehen auf Hypotheken			345,000	—	
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen M. 553,222,820.59)			570,744,738	52	
Fällige Hypotheken-Darlehenszinsen (rückständig M. 111,099.17)			5,937,413	66	
Bankgebäude-Conto Hamburg			700,000	—	
Bankgebäude-Conto Berlin			500,000	—	
Debitoren in laufender Rechnung			998,423	13	
			M. 608,183,272	62	
					M. 608,183,272

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1913. Credit.

An Pfandbrief-Zinsen			20,819,466	54	
Unkosten-Conto					
Saldo des Contos	761,750	13			
Vortrag auf neue Rechnung	90,000	—	851,750	13	
Talonsteuer-Conto			150,000	—	
Ueberschuss			5,530,206	49	
			M. 27,351,423	16	
					M. 27,351,423

Hamburg, den 31. Dezember 1913.
Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:
Dr. Geipcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 7. Januar 1914.
Gustav Müller. Albert Münchmeyer.

Plannkuch & Co.

Frisches Obst

in direkten Sendungen aus den Produktionsländern.

3 Waggon
Spanische u. Italienische
Blut-Orangen
Stück 5-8 Pf.

1 Waggon
Jaffa-Orangen
süße Frucht
fast ohne Kern
Stück 6, 8 und 10 Pf.

1 Waggon
Spanische (blonde)
Orangen
Stück 4, 5 u. 6 Pf.

2 Waggon
Französische
Tafel-Äpfel
Stück 55 u. 60 Pf.

Westindische 2403
Bananen
Pfund 32 Pf.

Plannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Tafeläpfel!

Ananas-Reinette, bester, franz. Tafelapfel, sehr haltbar, verziertes
ver 50 Kilo M. 20. 1914
K. Steinbach,
Gondelsheim (Baden).

Apfelwein,

selbst geferlerte vorzügliche Qualität, der Ritter 25 Bgl., empfiehlt
Wilhelm Russel, Kellerei,
24315.8.1 Weingarten i. B.

Bett-Teppiche

sind enorm billig abzugeben.
839
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- u. Kreuzstr.

Schallplatten-Abonnement!

Größter Vorteil für Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslung. Fortw. Umsch. Prosp. gratis.
Karl Berber, Berlin 100, Neue Königstr. 38.

Einheirat.

wünscht strebl. Herr, durchaus gebildet, 28 Jahre alt, vermögend, fath., aus acht. Fam. Sympathische Dame od. d. Angehörige bitte ich um Ang. d. Verhältnisse unter Nr. 24326 an die Expedition der „Bad. Presse“.

bald. Heirat

bekannt zu werden. 22
Offerten mit Bild unter 24323 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrensache. Gemerksmäßige Vermittler verb.

Fritz Podszus

ältest. Gewermitlungs-Institut d. Welt, Berlin. Unter d. Linden 59a
Nein-York 385, Wehend Nr. 2.
17000 Mk. 2. Synpolhek
innerhalb 75% auf ein prima 8 u. 4 Zimmerhaus, alles vermietet, von pünktlichem Zinszahler unter Vorkauf gelehrt.
Offerten unter Nr. 24201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

I. u. II. Hypotheken

zu vergeben. Off. unt. Nr. 24366 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ehrenhafte, sichere Personen erh. sofort Darlehen. Steinerei Ausfunksgebüht. **Castner, Berlin,** Radmannstr. 79. 24322
Geld-Darlehen an jed. zu 4-5% auf Wechsel, Schuldsch. Wertp. etc. gibt **M. Zahl, Berlin S. 14.** Hund. erh. Geld. Prov. n. Ausz. 24323

Gothaer Feuer- und Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Im Jahre 1913 eröffnet.
Der Ueberschuss des Rechnungsjahres 1913 beträgt:
74 Prozent
631a

der eingezahlten Prämien. Er wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt. Auf vielfachen Wunsch ihrer Mitglieder gewährt die Bank nach dem altbewährten Grundsatz der Gegenseitigkeit jetzt auch Versicherung gegen

Einbruchsdiebstahl und Beraubung.

Auskunft erteilen bereitwillig die unterzeichneten Agenturen:
Karlsruhe R. Graebener, Kfm., Kaiserstr. 215. Telef. 442
Eggenstein Leopold Striby, Büro-Beam. in Karlsruhe, Kriegstr. 170
Friedrichstal W. M. Gorenflo, Kfm.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtung in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.
Verbesserte Reform-, Wädicke- u. Kleiderchränke.

Welche gebildet Dame pflegt

genü mit junger Frau die **französische Sprache?**
Offerten unter Nr. 24376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer erteilt Nachhilfen

konstruieren der Elemente des Bauingenieurwesens? Offerten unter Nr. 24380 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Schluss der Weissen Woche

Montag, den 9. Februar.
W. Boländer
Kaiserstrasse 121.

Bahnhof-Hotel „Reichshof“ Karlsruhe

(direkt gegenüber dem neuen Bahnhof)



Eigentümer:
Wilh. Stober, Behncke & Zschache.

Moderner Hotel-Neubau
empfohlen vom
Deutschen Offizier-Verein Berlin.

Restaurant und Café I. Ranges
Eingang Bahnhofplatz
Diner, Souper, Delikatessen.

Münchener Bierhalle
Eingang Neue Bahnhofstrasse
bürgerl. Restaurant mit mäßigen Preisen.

Die gediegene, vornehme Innendekoration und Ausstattung sämtlicher Räume ist eine Sehenswürdigkeit der Residenz; Küche und Keller sind gleich vorzüglich.

Pächter:
Th. Behrend.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Der Eigentümer Karl Kefke, Weinbändler in Karlsruhe, Kreuzstraße 4, läßt am

Donnerstag, den 26. Februar 1914,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Stefaniens-
straße 5, III. Etod, Zimmer 84, das nachverzeichnete auf Gemarkung
Karlsruhe gelegene Grundstück öffentlich versteigern:

Obj. Nr. 140: 4 a 51 am Hofreite, Kreuzstraße 4:

- a) ein dreistöckiges Wohnhaus
- b) ein zweistöckiger Anbau
- c) eine zweistöckige Mense.

Schätzung 110 000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des
Notariats gebührenfrei eingesehen werden
Karlsruhe, den 3. Februar 1914. 2380

Groß Notariat V.

Ich wohne seit 1. Februar im Hause der Hofkonditorei
Bauer, Erbprinzenstraße 1, Tr. hoch, Ecke Karlsriedrichstr.

Dr. Max Gumprich, prakt. Arzt

Jetzige Sprechstunden: Vormittags 1/2 bis 9 Uhr,
nachmittags 1 bis 2 Uhr und 3 bis 1/2 Uhr. 2383

Waldkurhaus Bad Suizburg

Bad Schwarzwald
ist das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung.
hochfeine Verpflegung, billige Preise. 837
Anfragen sind an die Verwaltung zu richten.



Sanatorium Schloß Spetzgart
UEBERLINGEN, (Bodensee) für innere Kranke u.
Erholungsbedürft. Mod. eingericht. Herrl. Höhenlage
Prosp. d. d. Kurverwaltung, Leit. Arzt Dr. Wilh. SEITZ.

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. An-
wendungsform: Bei Gicht, rheumatischer, Erkrankungen der Ge-
lenke, Muskelschmerzen, Nerven, chronische Schmerzen u. Fettigkeit.
Schluffbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik.
Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Stellenbäder nach Dr. Sohnes
medizinische Väder. 1750

Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Bourzutschky's Marmelade



la. Hektographen-Masse

billigt zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.
Preis pro kg M. 2.50 netto

die Städt. Brockenlammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürfnisse der
Stadt dankbar jede Gabe in
Geld, in Natur, in Frauen-
und Kinderkleider, in
Spielzeug, in Entgegen. 16784

Stellenbeziehung.

Die Stellenbeziehung
Büroassistenten
sind bei unserer Verwaltung tün-
lichst bald zu befehlen.
Bewerber mit gediegener kauf-
männlicher Ausbildung und guter
Handchrift wollen selbstschrie-
bene Gesuche mit Lebenslauf und
Zeugnisabschriften, sowie mit An-
gabe ihrer Militärverhältnisse und
ihrer Gehaltsansprüche bis zum
20. Februar 1914
bei uns einreichen.
Die Stellen werden vorläufig
probeweise besetzt.
Bei befriedigenden Leistungen
kann Aufstellung nach Rücksicht der
Stadt, Dienst- und Gehaltsordnung
erfolgen. 2385
Karlsruhe, den 6. Februar 1914.
Städt. Gas-, Wasser- und
Elektrizitätswerke.

Blanzeichner.

Beim unterzeichneten Amte ist
die nichtamtliche Stelle eines
Blanzeichners auf 1. April d. Js.
zu besetzen.
Gesagte Bewerber, welche mit
dem Karrieren von Blänen nach
Katasterhandbüchern und Fortfüh-
rungsunterlagen vollständig ver-
traut sein müssen, wollen ihre
Angebote unter Angabe der Ge-
haltsansprüche hierher einreichen.
Heidelberg, den 2. Febr. 1914.
Städtisches Vermessungsamt:
784a Kramer.

Stellenvergebung.

Am der Kreispflegeanstalt in Frei-
burg ist auf 15. April 1914 die Stelle
der 1. Köchin zu besetzen. Die An-
stellung erfolgt nach Maßgabe der
Dienst- und Gehaltsordnung für
die Beamten des Kreises Freiburg
(Anfangsgehalt 1000 M., Höchstgehalt
1300 M., Gehaltszulagen alle zwei
Jahre 40 M.) mit Aussicht auf Anhe-
behalt.
Der Anfangsgehalt setzt sich zu-
sammen aus 600 M. in bar und voll-
ständig freier Station im Anschlag
von 400 M. Bewerberinnen wollen
ihre Gesuche unter Anschlag eines
Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse
über bisherige Beschäftigung bis
langstens 15. März, 1914 bei der
unterzeichneten Stelle einreichen.
Freiburg, den 26. Januar 1914.
Sekretariat des Kreisamtes:
Späth. 636a

Holzversteigerung



Aus dem Genossenschaftswald
Leutkirchener werden am
Donnerstag, den 12. Februar,
97 Stere forst. Eichenholz, 713 Stere
forst. Kiefernholz, 1400 Stere forst.
Eichenholz, 1200 Stere forst. Buchen-
holz.
am Freitag, den 13. Februar,
83 forst. Stamm 1., II., III. Kl.
versteigert. Auszüge beforst. Wald-
hüter Nagel. Zusammenkunft
jeden Tag früh 10 Uhr beim
Hofenbock. 1678
Leutkirchener, 7. Febr. 1914.
Der Waldwächter,
Baumann, Birgencmstr.

Holzversteigerung.

des Forstamts Mittelberg in
Ettlingen
am Freitag, den 13. Februar, um
10 Uhr, in der Marzeller Mühle
aus dem Großlosterwald und dem
Unterlosterwald Abteilung 22, 26,
40, 46, 72 (Revier des Forstwarts
Eijele in Marzell):
1900 Stere buchenes und eichenes,
70 Stere forst. Schicht- und Bril-
gehölz; 2000 buchenes und eichenes
Wellen, 26 Lose Schlagraum. 845a

Kug- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forst- u. Jagd-
amt Friedrichstal versteigert am
Donnerstag, 12. Februar 1. J.,
früh 9 Uhr im „Adler“ in Lint-
heim aus den Abteilungen Hoch-
rietener u. Forstamter 200 for-
stene Gerüstbäume; 96 Stere for-
stene Kisten; 789 Stere forstene
Brennholz; 4 Lose abgegrabene Forst-
stumpen; 1450 forstene Durchfor-
stungsmellen. Vorzeiger: Forst-
wart Rabel in Lintenheim. 816a

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 11. Februar
d. J., mittags 12 Uhr, läßt die
Stadtgemeinde Philippsburg einen
schweren, fetten
Rindsfarren
öffentlich im Rat-
hause versteigern.
Philippsburg, 4. Februar 1914.
Bürgermeisteramt.
Reubold
850a
Zu verkaufen oder zu verkaufen
Ulrenomm. großes, gutgehend,
frequent. 861a

Wein- u. Bier-Restaurant

mit vollständigem Inventar u. modern-
sten Betriebsrichtungen in bester
Gehäuslage einer süddeutschen
Umgebung. u. Garnisonstadt ver-
fürzt zu verpachten od. zu ver-
kaufen. Interessenten, die
die schon andere Restaurants mit
Erfolg geführt haben, erhalten
nähere Auskunft u. M. W. 449
durch Rudolf Kesse, München.

Fabrikantwesen

in Vorort Stuttgarts, ca. 9000 am
mit Eisenbahnanschluss, Dampf-
kraftanlage, modernen Gebäuden
ist
zu verkaufen.
Interessenten wollen sich melden
unter Nr. 830a in der Expedition
der „Bad. Presse“.

Häuser-Verkauf.

Einige der Neuzeit entsprechend
neuerbaute 3-4st. Häuser
sind in der Preisliste von 15 bis
27 000 M. unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Die Häuser
stehen in einem neuen zukunfts-
reichen Stadtviertel, 1 Stunde von
Karlsruhe entfernt, ganz in der
Nähe der Staats- und elektrischen
Bahn. Ein Haus davon wäre für
einen Preis sehr geeignet.
Offerten sind zu richten unter
Nr. 830a an die Expedition der
„Badischen Presse“.

Zementrohre.

Wegen Verlegung unserer Fabrik
und unseres Lagerplatzes verkaufen
wir unsere Bestände in Zement-
waren bis auf weiteres zu sehr er-
mäßigt. Preislisten. Interessenten wollen
Adressen aufgeben. 1678
Häckerhoff & Widmann, A.-G.,
Karlsruhe i. B.

Sammel- Mappen

zum Aufbewahren unserer
♦ ♦ Sonderbeilage ♦ ♦

„Illust. Weltschau“

sind jetzt zum Preise von M. 1.20,
nach auswärts für M. 1.50 gegen
Voreinsendung dieses Betrages er-
hältlich. ♦ ♦ Die Mappe ist aus
dauerhaftem Material hergestellt
und eine sog. Spring-Mappe, bei
welcher die einzelnen Nummern so-
fort festgeklemmt werden und da-
durch das Einbinden erübrigt wird.

Verlag der Badischen Presse

Victoria

Geschäfts-Räder

für alle
Transport-Zwecke

Vertrieb durch
Prof. Dr. I.
Hess & Co. in
Karlsruhe

12. Würt. Romfahrt.
vom 8.-25. April 1914. 21
Prof. Prof. Müller,
Stuttgart, Staffenberg 54.

Wer bejagt Amzug
von Niesel nach Karlsruhe? Die
für Anfang April. Bitte nur in
Karlsruhe stellen. Gest. Off. u. Nr.
84177 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Acker
Gemarkung Weierheim, zu verkaufen
belucht. Offerten unter 84219 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Gesunden
2 weiße Sweater
Abzuholen von Einrückungsamt,
Adlerstraße 25, II.

Verloren
Sonntag nach Unter-Nordsee
in der Durlacherstraße.
Abzugeben: Marktaufreiter
Gebrauchter Schreibapparat
Stehpult u. Schreibmaschine,
kleiner Nachschrank zu verkaufen
lucht. Off. unter Nr. 84219 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Albert Bassermann

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 6. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Landgerichts...

Wegen einer großen Anzahl von Diebstählen, die zum Teil mehrere Jahre zurückreichen...

Der Hansbische Friedrich Wagner von Neßfisch, stahl seinem Pate, die er aufgeben sollte...

Am Abend des 8. Dezember v. J. gebar die Dienstmagd Irda von Borsdorf, in ihrem Zimmer hier, ein Kind...

Der wegen Betrugs vorbestrafte Reisende Paul Müller von Leipzig, verübte hier und im Umkreis im Herbst vergangenen Jahres...

Am 29. Dezember v. J. entwanden die beiden Zwangsangehörigen aus der Mannheim und Heinrich Greil von Frankfurt...

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 7. Febr. Am vergangenen Samstag fand im Rathaus in Stuttgart die 22. Versammlung des Verbandes der Elektriker...

Ad Ludwigshafen, 7. Febr. Töblich verunglückt ist gestern Nachmittag der in den 40er Jahren stehende Fuhrmann Peter Scholl...

Saarbrücken, 7. Febr. (Tel.) Bei der Ausfahrt des Juges 295 auf der Straße Saarbrücken-St. Ingbert...

Karlsruher Wohnungs-Anzeiger

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der 'Bad. Presse' zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Kellern u. Logierzimmer...

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Hugo Landauer Karlsruhe. Mass-Anfertigung eleganter Jackenkostüme — Mäntel. Bis 1. März 15 Prozent auf alle Bestellungen.

Bekanntmachung. Die Erneuerungswahl der Beisitzer des Kaufmannsgerichts...

Todes-Anzeige. Gestern mittags 1 Uhr ist mein lieber Gatte, unser guter Vater und Schwager Johann Umfried, Bierbrauer...

Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft im 67. Lebensjahre, am 31. Januar (zu Möhlin Schweiz) mein lieber, guter Mann, unser lieber, teurer Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel Herr Christian Friedrich Teilge, Rattier...

Danksagung. Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Frau, Mutter und Schwägerin Frau Bertha Henrich geb. Schierer 2364 sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 7. Februar 1914.

- I. Vorlagsliste der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes... II. Vorlagsliste der sozialistischen Arbeitervereine... III. Vorlagsliste des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen...

Schuhputz Nigrin Metallputz Gentol. Alleiniger Fabrikant: Carl Gantner in Loppingen.

Dr. Thompson's Seifenpulver. (Schutzmarke Schwan) ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche unschädlich.

Verloren. matigold. Collier mit Monogram u. Bild gefunden am Abend von Gde Kaiserstraße und Badstraße bis Stefanienstraße. Abzugeben gegen Belohnung Stefanienstr. 76, part.

Herren-Fahrrad. La Bauplage u. 2 hl. Anwel. in Glinze: an fertige Strohen, sehr günstig...

Näh- u. Zündmeidekurve. Meine neu erdorbene Lehrmethode wird in vielen Frauenarbeits- und Gewerbeschulen mit bestem Erfolg gelehrt...

Uhren und Goldwaren werden auf u. billig repariert bei J. Martens, Uhrmacher, Stefanienstr. 48. War mehrere Jahre bei einem hiesigen Goldschmied als 1. Gehilfe tätig. 2400/21.

Chevermittlung. streng reell, diskret. 24407. Frau M. Kübler, Karlsruhe, Herrenstraße 16, 2. St.

Britischenwagen. 15 H.P. Tragkraft u. Vierdegelchir zu kaufen gesucht. 24386. Habers Schützenstraße 71. Fahrrad. Ködres, Preis, bill. zu verkaufen. 24363 Kronenstr. 27, III. St.

Heirat. Hl. kath. 23 Jahre, Beamtensohn, mit ungefähr 35 000 Mark Vermögen, äußerst tüchtig im Haushalt, sucht passende Partie, am liebsten Beamten. Offerten unter 24405 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Mitteilungen der Karlsruher Stadtratskommission vom 5. Februar 1914.

Anlage von Familiengärten im Gewann Dammersfeld. Nachdem die Staatsgenehmigung zur Verwendung von Anliegensmitteln für die Anlage von Klein-Gärten auf dem süd. Gelände im Gewann Dammersfeld erteilt worden ist, wird das Tiefbauamt ersucht, die Verpachtung der Gärten alsbald auszuschreiben...

Errichtung weiterer Stellen bei der Stadtverwaltung. Beim Bürgerausschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, 1. daß neue etatsmäßige Stellen für einen vollwirtschaftlichen Hilfsarbeiter der Stadtverwaltung und für einen städtischen Archivar und Bibliothekar errichtet werden...

Herabsetzung der Fleischpreise. Nach Mitteilung der Schlachthofdirektion wird die Mehrgewinnung im Hinblick auf das weitere Sinken der Schweinepreise mit Wirkung vom 10. d. Mts. an eine weitere Herabsetzung der Schweinefleischpreise um durchschnittlich 4 % für das Pfund eintraten lassen...

Ferien an den Volksschulen. Nach § 50 der bisherigen Schulordnung für die Volksschulen dürften die Sommerferien 5 Wochen nicht übersteigen. Durch § 54 der neuen Schulordnung vom 12. Dezember 1913 ist die Möglichkeit geboten worden, an Orten mit höheren Lehranstalten die Sommerferien für die Volksschulen mit Genehmigung der Großen Ministerien des Kultus und Unterrichts auf die für die höheren Lehranstalten vorordnungsgemäß bestimmte Zeit festzusetzen...

Hferderennen des Reitervereins. Im diesjährigen Gemeindevoranschlag wird für den Karlsruher Reiterverein ein Subsidium von 2000 M (bisher 1000 M) vorgesehen. Im nächsten Jahre (1915) beabsichtigt der Reiterverein anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Stadt, statt der bisher üblichen zwei drei Rennen zu veranstalten und das dritte als „Jubiläum-Rennen“ auszustatten...

Submissionswesen. Aufgrund des § 5 a der Bestimmungen über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe werden auf Vorschlag der Vereinigung Karlsruher Maurermeister zu Sachverständigen für das Maurergewerbe für das Jahr 1914 ernannt die Architekten Hermann Walder sen., Friedrich Kirchenbauer und Wilhelm Stöber jr.; zu Stellvertretern Architekt Philipp Schumacher jr., Maurermeister Ferdinand Dold und Architekt Rudolf Weich.

Strassenherstellung. Die Ritter-Strasse soll von ihrem derzeitigen Endpunkt an der Garten-Strasse bis zur Beierheimer Allee durchgeführt werden. Die hierzu erforderlichen Mittel werden beim Bürgerausschuss angefordert.

Von der Altbahn. Die „Gartenstadt-Gesellschaft“ hat bei der Direktion der Altbahn beantragt, daß an den Sonntagen zwischen 12 Uhr mittags und 9 Uhr abends sämtliche auf der Altbahn verkehrenden Züge an der Haltestelle „Gartenstadt“ im Stadtteil Ruppurr anhalten und daß dafür die Haltestelle bei Klein-Ruppurr, die nicht mehr in erheblichem Maße benötigt werde, aufgehoben wird. Bis jetzt hatten in der angegebenen Zeit die zwischen Ettlingen und Karlsruhe verkehrenden Lokalzüge zwar bei Klein-Ruppurr, aber nicht an der Gartenstadt, während die Fernzüge auch in Klein-Ruppurr durchfahren. Die Gartenstadt-Gesellschaft ersucht den Stadtrat, sich mit ihrem Antrag einverstanden zu erklären...

Strassenbahn nach Welsch- und Teutschneureuth. Das Straßenbahnamt macht Vorschlag für die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach Welsch- und Teutschneureuth. Die Linie soll in Teutschneureuth beim Gasthaus „Zum Waldhorn“ beginnen, die Hauptstraße des letzteren Ortes durchziehen, durch die alte Bahnhof-Strasse nach dem neuen Bahnhof Neureuth abknicken, diesen berühren und dann längs der neuen Staatsbahn in südwestlicher Richtung nach dem „Kammweg“ (Fortsetzung der Teutschneureuther Allee), diesem entlang bis zum Bahnhof der alten Rheinbahnlinie und auf diesem bis zur Moltke-Strasse führen, um dort in die bestehenden Straßenbahngleise einzumünden. Die Linie soll eingleisig mit Ausweichen angelegt werden. Wagenfolge Wochentags 40 Minuten, Sonn- und Feiertags bei Bedarf 20 Minuten. Zur Beförderung von Arbeitern soll die Wagenfolge früh morgens und abends durch Einsparwagen verdichtet, nach Bedarf sollen auch Anhängewagen geführt werden. Die Fahrzeit vom Anfangspunkt der Linie bis in das Stadttinnere ist auf 34 Minuten berechnet, wobei angenommen ist, daß die Wagen bis zum Schlachthof durchgeführt werden. Die Baukosten einschließlich der Kosten des Wagenparks sind auf 363 000 Mark veranschlagt, die jährlichen Betriebsausgaben auf 52 100 Mark, die Kosten für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals auf 26 600 Mark, so daß jährlich 78 000 Mark aufzubringen wären.

Hierbei ist vorausgesetzt, daß die Geländekosten von den Gemeinden Welsch- und Teutschneureuth übernommen werden. Eine Fahrt von Neureuth nach dem Mülhburger Tor soll 15 Pfg. kosten, eine Fahrt von Neureuth über das Mülhburger Tor hinaus (bis zu 3 Teilstrecken) 20 P., eine Fahrt nach dem Stadtinnern über drei Teilstrecken hinaus 25 Pfg. Wenn die Bahn von Neureuth bis Eggenstein verlängert würde, entstände ein weiterer Bauaufwand von 189 000 Mark, während der Betriebsaufwand auf jährlich 103 700 Mark steigen würde. Das Straßenbahnamt hält aber die Verlängerung für unwirtschaftlich. Der Stadtrat beschließt, nunmehr mit den Gemeinden Welsch- und Teutschneureuth über den Abschluß der erforderlichen Verträge zu verhandeln. Sodann wird das Straßenbahnamt ersucht, ein genaues Projekt nebst Kostenanschlägen für die Bahn aufzustellen, damit dem Bürgerausschuss Vorlage wegen Bewilligung der Mittel erstattet werden kann, sobald die Verhandlungen mit den Gemeinden, der Generalintendant der Großen, Zivilliste und der Generaldirektion der Großen, Staatsbahn zum Abschluß gebracht sind.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Zur Verbesserung der Beleuchtung bei der Einfahrt in den israelitischen Friedhof an der Karl-Wilhelm-Strasse soll an einem der Torpfeiler dabeist eine Laterne angebracht werden. Vergabung von Stützungsverträgen. Aus dem Finanzergebnis der Gräflich Rheinschen Stiftungen werden auf den 29. v. Mts. (Geburtsstag des Grafen von Rhena) Unterstützungen im Gesamtbetrag von 2000 Mark und auf den 9. März ds. Jrs. (Geburtsstag des Prinzen Karl) Unterstützungen im Gesamtbetrag von 1900 Mark an je 8 Bewerber vergeben. Beamtenbeleidigung. Gegen einen Hilfsarbeiter, der mutwilliger Weise den städtischen Krankentransportwagen an eine Wirtin befördert und den die Bestellung vermittelten städtischen Telefonbeamten beschimpft hat, wird bei Großen, Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen groben Anjufs und Beamtenbeleidigung gestellt.

Wirtin des Joses Schottmüller um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Drachen“, Karl-Wilhelm-Strasse 10, und des Wirts Ernst Müller um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum goldenen Adler“, Karl-Friedrich-Strasse 12 (anstelle der bisherigen Schankwirtschaft mit Branntweinschank) werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. Die Gesuche des Karl Koch um Erlaubnis zum Ausschank von seinen Weinen und Likören in seinem Café „Anion“, Kreuzstraße 10, des Wirts Daniel Kimmel um Wiedererteilung der Konzession zum Betrieb der Personalgastwirtschaft zum Hotel „Monopol“ mit Caférestaurant „Windorf“, Krieg-Strasse 28, und der Frau Mina Wülf, geb. Bucher, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in der von der Bauunternehmung Gustav Stumpf in der Unterführung der Gerwig-Strasse bei der Bahnlinie Karlsruhe-Mannheim aufgestellten Baukonstruktion werden durch Anschlag an der Verdünnungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Apotheker F. Spreter in Markdorf für ein dem Stadtpark zugewendetes grünfüßiges Wasserhuhn.

Der Umbau der Kaiser-Allee in Karlsruhe. Von Reg.-Baumeister a. D. Koch, Zivilingenieur. Die in den letzten Tagen veröffentlichte Bürgerausschussvorlage nimmt weitgehende Rücksichten auf den gegenwärtigen Zustand. Es ist deshalb die Frage gerechtfertigt, ob sich durch eine freiere Ausgestaltung nicht günstigere Verhältnisse für den derzeitigen Verkehr und seine Entwicklungsmöglichkeiten schaffen lassen, ohne daß das Straßensbild an ästhetischem Wert verliert.

Die städtische Vorlage will Fahrstraße und Straßenbahngleise in ihrer gegenwärtigen Lage beibehalten, und längs der südlichen Häuserreihe eine dritte Fahrstraße anlegen. Nachfolgender Abänderungsvorschlag verzichtet dagegen auf die dritte südliche Fahrstraße, verbleibt die Fahrstraße von der Mitte nach Süden, beseitigt die südliche Baumreihe und vereinigt die Gleise auf einem Bahnkörper, indem das südliche Gleis in dem notwendigen Abstand neben das bestehende nördliche gelegt wird. Der nördliche Teil bleibt ebenso wie bei der städtischen Vorlage unverändert. Zwischen den Gleisen und der südlichen Fahrstraße werden ein Gehweg und ein Radfahrweg eingefügt, beide sind durch eine Baumreihe getrennt. Von Süden nach Norden setzt sich daher der Straßenquerschnitt folgendermaßen zusammen: Gehweg 6,50 Meter, Fahrstraße 7,50 Meter, Radfahrweg 3,25 Meter, Gehweg 3,60 Meter, Straßenbahngleise 8,20 Meter, Mittelpromenade 10,30 Meter, Fahrstraße 6 Meter, Gehweg 3 Meter.

Der erste Einwand, dem dieser Vorschlag begegnet, ist das Opfer der schönen Platanen. Nun dürfte das nicht so groß sein, denn von den Platanen auf der Strecke von der Kellenstraße bis zur Lessingstraße sind nur noch zwei Jungstiel geblieben, ein großer Teil dagegen ist wipfelslos, und neben großen Lücken sind ein Viertel der Bäume jung und neu gepflanzt. Bei den Ulmen westlich der Kellenstraße sind die Verhältnisse allerdings besser, trotzdem ist der Zustand der südlichen Baumreihe heute so, daß mit ihrem vollständigen Wegfall in kurz bemessener Frist zu rechnen ist. Da die großen Bäume der südlichen Häuserreihe viel Licht wegnehmen, auch das rasche Abtrocknen der Straße selbst nach der Pflasterung wie auch des meistbegangenen südlichen Gehwegs hindern, ist die Beseitigung an sich schon wünschenswert.

Weit wichtiger ist jedoch, daß der derzeitige Zustand wie der vom Stadtrat geplante für den Verkehr unübersichtlich ist und den Forderungen des neuzeitlichen Städtebaues in dieser Hinsicht nicht entspricht. Ein großer, stets wachsender Verkehr, wie er für die Kaiser-Allee anzunehmen ist, verlangt die Scheidung nach Verkehrsmitteln und Richtungen. Deshalb werden die Straßenbahngleise auf den besonderen Bahnkörper gelegt, aus dem gleichen Grunde muß der Radfahrweg geschaffen, eben deshalb müssen mit der Zeit zwei gleichwertige Fahrstraßen für die beiden Richtungen angelegt werden. Die nördliche Fahrstraße läßt sich hierzu später leicht verbreitern und umbauen und wird den Verkehr in Richtung Mülhburg aufnehmen. Alsdann ist aber die dritte Fahrstraße überflüssig und bringt lediglich Verwirrung in die Verkehrsverhältnisse. Daß der Querverkehr durch die Trennung der Straßenbahngleise sehr belästigt wird, daß andererseits die Zusammenlegung der Gleise auf einen Bahnkörper nur günstig

ist, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Auch sei darauf hingewiesen, daß die Zusammenlegung auf einen Bahnkörper die notwendige Beschleunigung des Oberbaues wesentlich erleichtert, da natürlich zunächst das neue Gleis längs des bestehenden nördlichen erstellt wird, das nördliche Gleis ausgemacht und schließlich das südliche entfernt wird, also dauernd zwei Gleise für den Betrieb zur Verfügung liegen. Daß der Abänderungsvorschlag die Beibehaltung der Vorgärten gestattet, ist belanglos. Wichtiger dagegen ist, daß die Schaffung des Gehweges zwischen Straßenbahn und Radweg ermöglicht, den Fußwegstreifen der Mittelpromenade mit Rasen, Heden und Ziersträucher anzulegen, und dazwischen Nischen für Ruhebänke und Kindererholungsplätze zu schaffen.

Die Fortsetzung dieses geschilderten Querschnittes auf die Straße westlich der Händelstraße ist allerdings nicht so günstig. Hier fehlt die nördliche Fahrstraße längs der Häuser, und die Verschiebung der Fahrstraße nach Süden, samt der Trennung durch die zwei Straßenbahngleise erschwert die Anfahrt noch mehr. Die Straße ist jedoch kurz, der Verkehr besteht auch hier nicht mehr die Dichte wie östlich der Post- und Mülhburgerstraße, es werden also keine sonderlichen Belästigungen verursacht, wenn der Fußweg zunächst für die Anfahrt freigegeben wird, später die Teilung nach Verkehrsrichtungen durchgeführt werden kann. Bieten Fußweg und Vorgärten Raum genug für eine 5,5 bis 6 Meter breite besondere Fahrstraße.

Für die andererseits anschließende kurze Strecke zwischen Welsch- und Lessingstraße hat die städtische Vorlage wieder in Anlehnung an den bestehenden Zustand eine 18 Meter breite Mittelstraße mit Straßenbahngleisen in ihrer Mitte vorgesehen. Nachdem aber im Anschluß an die lange Kaiserstraße durch den Kaiserplatz eine angenehme Unterbrechung gebildet ist, ist ein zweiter Wechsel nach 130 Meter Straßenlänge aus ästhetischen Gründen wie in Rücksicht auf den Verkehr nicht gerechtfertigt. Es empfiehlt sich deshalb, den oben beschriebenen Querschnitt auch zwischen Westendstraße und Lessingstraße durchzuführen. Allenfalls ist es angezeigt, um eine günstigere Einwirkung zwischen der Lohrstraße am Mülhburger Tor zu gewinnen, den Fußweg am der Lessingstraße enden zu lassen und entsprechend den städtischen Gehweg, der infolge Vortretens der Bauflucht in die Torpromenadenzone zudem schmaler geworden ist, etwas zu verbreitern.

Unter allen Umständen sollen aber auch hier die Straßenbahngleise auf dem besonderen städtischen Bahnkörper verbleiben. Es ist wie jeder sich leicht überzeugen kann, möglich, das nördliche Gleis in einer Geraden bis in die Kurve am Kaiserdenkmal durchzuführen, das nördliche Gleis herangezogen. Durch diese Maßnahmen werden die Kreuzungen des Fußverkehrs mit der Straßenbahn an einer Stelle Lessingstraße vermieden, der Fußverkehr in der Richtung Mülhburgerstadt hat vom Beginn der Kaiserallee an überhaupt keinen Kreuzung mit der Straßenbahn. Der Verkehr nach dem Reichertshausen-Strasse innerhalb des Kaiserplatzes an einer Stelle, wo die Straßenbahn in Rücksicht auf Kurven und Haltestellen an sich schon die Geschwindigkeit verringern muß. Der Wegfall der Kreuzungen und der anderen Seite der Haltestelle Mülhburgerstraße bedingt gleichzeitig eine Erleichterung und Beschleunigung für die Straßenbahnverkehr.

Der größte Vorteil jedoch ist, daß sich durch die Durchführung der beschriebenen Gleisführung bis zur Westendstraße ein außerordentlich guter Fußverkehrsverkehers gelegener Ein- und Umsteigepunkt gewinnen läßt. Die derzeitigen Verhältnisse sind unhaltbar und werden durch die städtischen Vorschläge nicht geändert. Überall in Straßen mit lebhaftem Verkehr — man sehe sich die Nachbarstadt Stuttgart an — werden besondere Bahnsteige verlangt; und wie dies vor dem neuen Bahnhof geschehen ist, wird es sich auch am Mülhburger Tor nicht vermeiden lassen, besonders wenn die unansehnliche Straßenbahn neben der Haltestelle gebaut ist. Wenn auch diese Linie nicht den besten den Bahnkörper der Rheinalbahn benutzen soll, so wird trotzdem der Mülhburger Tor den hauptsächlichsten Einsteigepunkt bilden. Und dieser Verkehr samt dem bestehenden läßt sich auf der Fahrstraße nicht bewahren. Allerdings wird nötig, daß die Straßenbahnlinie nach dem Reichertshausen aus der Westendstraße nach der Rießhahstraße, d. h. am Bahnkörper der Rheinalbahn, verlegt wird. Dann wird aber anstelle von zwei Einsteigepunkten, insbesondere für den Verkehr nach der Stadt, nur einer geschaffen, anstatt von der Fahrstraße aus kann man von einem sichereren Standplatz einsteigen.

Der vom Bürgerausschuss bereits genehmigte Umbau des Reichertshausen der beiden Lohrhäuser zu einer Wartehalle wird durch die Verlegung der Haltestelle nicht beeinflusst. Was der Weg zum einen oder anderen Halteplatz länger wird, wird durch die Ueberhöhtigkeit der gesamten Einsteigepunkte aufgehoben. Auch für die Gleise, die am Durlacherort auf der über 5 Kilometer langen Strecke von der Rheinbahn aus Betriebszwecklichen sicher erwünscht sind, läßt sich neben der Haltestelle oder zwischen Rießhahstraße und Silberpromenaden Raum gewinnen.

Die Kosten des vorstehenden Abänderungsvorschlages werden etwas geringer werden als die der städtischen Vorlage. Gegenüber den Ersparnissen durch Wegfall der südlichen Fahrstraße, einer Reihe Borsteine und der Notgleise während der Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs mit insgesamt 80 000 Mark, tragen die Aufwendungen für Erdbarbeiten infolge der Gleisverlegung, Veränderung der Stromleitung, für Gehweg und Radfahrweg und für die Baumreihe 25 000 Mark, und die der Ausgestaltung der Mittelpromenade 6000 Mark.

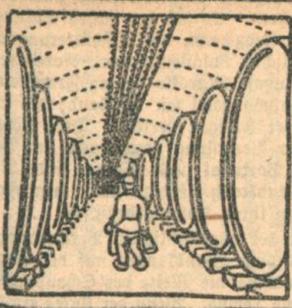
Die Kosten für die Verlegung der Gleise von der Westendstraße nach der Rießhahstraße, die sich schätzungsweise auf etwa 45 000 Mark belaufen werden, brauchen in Rücksicht auf die bisherige Anlagung der Gleise nicht voll eingestuft zu werden. Die Ersparnis wird also immerhin etwa 20—30 000 Mark betragen.

Nicht unerwähnt bleibe, daß die Verlegung der Krankenanstalt westlich der Westendstraße in die Rießhahstraße für erfahrener als die Westendstraße — einen schätzbaren Gewinn darstellt. Da die Westendstraße für ein großes Stadtgebiet der Zulieferer nach dem Hauptbahnhof bildet, so darf hieraus für sie ein gutes Recht abgeleitet werden, das Straßenbahnamt verfehlt zu werden.

Es läßt sich hoffen, daß diese Tatsache auch den Naturfreund mit dem Gedanken des Opfers der südlichen Baumreihe versöhnt, auch von dieser Seite die Vorteile für die günstige Abwicklung des Verkehrs und Straßenbahnverkehrs, die durch die vorgeschlagene Verlegung der Fahrstraße nach Süden erzielt werden, eine erste Würdigung finden.



Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug! sagt die erfahrene Mutter zu ihrer Tochter. Wir verwenden deshalb nur MAGGI Würze. Dann wissen wir, was wir haben!



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.
II. Kompagnie.
Montag, den 9. Februar 1914, abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
bei Kamerad Seitz „Alte Brauerei Bickhoff“.
2369 Warner.

Klavier — Boline —
Harmonium-Unterricht
erteilt erfahrener, konservat. geb. Musiklehrer tagsüber u. abends. Günstige Gelegenheit, das Instrument von Anfang an gründlich zu erlernen. Sonntags bei zweimal wöchentlichem Unterricht monatlich von 6 Mark an.
Bismarckstr. 118, 4. Stad.

Vorzügl. poröse Sommer-Wäsche
wie auch Ostsee-Tripot
in allen Arten für Damen, Herren und Kinder

bis inkl. Montag, 9. Februar

2388

mit 10—30% Rabatt.

Letzte Gelegenheit in diesem Jahr.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Karlsruher Eislauf- und Tennis-Verein
e. V.

Sonntag, 8. Februar 1914
vormittags von 11 bis 1 Uhr

Konzert
(Abt. Leib-Dräger-Kapelle)
auf dem
Alb-Sportplatz
(Strassenbahnhaltestelle: Kühler Krug).

Eintritt: Erwachsene und Kinder . . . 40 Pfg.

Pianos
vermietet
Johs. Schlaile
Karlsruhe, Douglasstr. 24
neben der Hauptpost.

+Stottern+

beseitigt in jedem Falle ohne Alters-
unterschied unter Garantie. Einzel-
behandlung. Jeder Stotterer findet
hier sichere Hilfe. Rüd. ausgegl.
Sprechst. : Werkst. 11—4 Uhr; Sonnt.
11—1 Uhr. 2388-93.2
Ehdd. Sprachheilkunst, Durlach
Ehdd. Städt. St. Wollstraße 6.

Colosseum
Telephon 1938.
Gastspiel der Exi-Bühne.

Sonntag, 8. Februar,
nachmittags 4 Uhr:

Grosser Lacherfolg:
Die Wildkatze v. Hollergrund

Volksstück mit Gesang und Tanz in
4 Akten von J. Willhard.

Abends 8 Uhr:
Zum 1. Male!
Sensationeller Erfolg!

Der Lehrer von Seespitz.

Volksstück in 4 Akten von Christian
Flüggen. 1109

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 8. Februar 1914.
37. Abonnements- u. Vorverkauf der
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von
Emmanuel Schikaneder. Musik von
W. A. Mozart.

Musikalische Leitung: Fritz Coriolesis.
Szenische Leitung: Peter Tomas.
Personen:

Barokko H. v. Schwind.
Taminio Hans Ewert.
Sprecher Max Müller.
Erster Fritz Meißner.
Zweiter Wilhelm Nagel.
Dritter August Schmitt.
Königin der Nacht Mary Ruby.
Pamina, ihre
Lochter Grete Finger
vom Stadttheater in Leipzig, a. G.

Erste Dame der A. Ger. oder a. G.
Zweite Königin M. Wiesel-Tomischil.
Dritte Der Nacht Marg. Bransch.

Drei Genien Johanna Mayer
Dermine Burt.
Emma Auf.

Papageno J. von Gorkoin.
Papagena Th. Müller-Michel.
Monostatos, ein Mohr Hans Binfard.

Erster Gehör Eng. Kalubach.
Zweiter Josef Gröbinger.
Erster Ditto Getel.
Zweiter Ernst Gläßer.
Dritter Max Schneider.

Priester, Slaven, Gefolge
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Der freie Eintritt ist aufgehoben

Färberei u. Chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
85 Läden 600 Angestellte.
450 Annahmestellen.
— Telefon Nr. 64. — 965

Möbelhaus
32 Kronenstr. 32.

Kompl. Schlafzimmer
ähnlich wie Abbildung



englisch 225 Mk. möbl. poliert
2-türiger Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u.
Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor.

Schlafzimmer
modern, hell nußbaum oder eiche, mit groß. 2-tür. Spiege-
schrank, Waschkommode mit mod. Marmor u. Spiegelauf-
satz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter

Mk. 295.—

Speisezimmer
eiche, Buffet, Kredenz, Umbau u. Divan, Ausziehtisch, 4 Stühle
von Mk. 320.— an

sowie komplette

Wohnungsbeinrichtungen
in jeder Preislage.

1 Wohn-, Schlafzimmer nebst Küche
Mk. 395.—

bestehend aus: 2 kompletten Betten, 1 Waschkommode,
2 Nachtschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenstuhl,
1 Zimmertisch, 4 Stühle, 1 Küchentisch, 2 Küchenbänke.

1 Wohn-, Schlafzimmer nebst Küche
Mk. 450.—

bestehend aus: 2 kompletten Betten, 1 Waschkommode
mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit
Marmor, 1 Schrank, 2 Stühlen, 1 Divan, 1 Spiegel,
1 Vertikow, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank,
1 Küchentisch, 2 Küchenbänke.

Einzelne Möbel
Schränke, Vertikows, Buffets, Kleiderschränke, Divans,
Schreibtische, Kinderbetten zc. zc.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Maier Weinheimer
nur 2383

32 Kronenstr. 32.

Abbruchholz,
besonders schwere Balken 22-25 stark,
bis 12,0 m lang, tannen und eichen
Fichtenholz, Kienholz, Föhren und
Saulenteine wird billig abgegeben bei

Maurermeister Fleck,
85 Läden 600 Angestellte.
450 Annahmestellen.
— Telefon Nr. 64. — 965

„Welt-Detektiv“

Auskunft Proff. - Berlin 231
Behrenstr. 48, Eckt. Friedrichstr.,
zu Tel.: Zfr. 3571. Beobachtungen
(auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.),
Ermittlungen, speziell in Zivil- und
Strafprozessen! in- und Ausland.
Heirats - Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Ver-
heiratung, Gesundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitgift etc. in
allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässigkeit!
Tausend freiwillige Anerkennun-
gen, u. a. von Behörden, Rechts-
anwälten, Richtern, Offizieren,
Kaufleuten u. viel sonstig. Ständen
beweisen absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge gratis in
unserem kleinen Kwartett ohne Firma.

Ich übernehme zwecks Kapital-
anlage für eigene Rechnung zu
entsprechenden Kaufpreisen Hypo-
theken, Güterverl. r. Restkau-
fschilline, auch Erbteile in Forde-
rungen und Liegenschaften.
Angebote mit Belegen erbeten
unter Nr. 23865 an die Expedition
der „Bad. Presse“ 27.27

Bäckerei und
Café

in guter Lage, in badischer Garni-
sonstadt, an rührige, fleißige Leute
unter günstigen Bedingungen zu
verpachten oder zu verkaufen
geht.
3.1

Gefl. Anfragen unter Nr. 24043
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut eingeführtes
Kolonialwaren-
Geschäft

in günstiger Lage, in badischer
Garnisonstadt unter günstigen Be-
dingungen
zu verpachten od. zu verkaufen

Das Geschäft würde sich auch als
Filiale eines großen Konsum-
Geschäftes eignen.
3.1

Gefl. Anfragen unter Nr. 24050 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaft

Eine gut gehende Wirtschaft in
Stadt oder Land von kautionsfö-
higen Leuten auf 1. April in
Pacht oder Kauf zu übernehmen
geht. Off. u. Nr. 23930 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Garten.

Al. Garten allein od. gr. Parzelle
ber 1. April Nähe Baumeister- od.
Kugartenstr. zu pachten gel. Off.
unter Nr. 1847 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erb. 2.2

Darlehensvermittler

von Selbsthänder gesucht. Offerten
unter N. C. 386 an Rudolf Woffe,
Nürnberg. 835g

Darlehen

zu kulantesten Bedingungen mit mo-
natlicher Rückzahlung erhalten sol-
vente Leute in Höhe von Mk. 50.—
bis 300.— gegen Sicherheiten — auch
auf Mobilien — ohne Vorwissen
Mittelbadische Darlehensbank
Karlsruhe i. B. Nollstr. 23.
Beamte
höch. mittel. Offiziere erb. Darlehen
von Mk. 1000.— ab, 10 Jahre ohne
Vorschuss à 6%. Welche Erb-
schaften, Wärrn, Rückporto und
Prospekte 30 Pfg. 651a.4.9
D. Aberle, sen., Frankfurt a. M. 18

Café Windsor
vis-à-vis dem alten Bahnhof.
Von morgen Sonntag, 4 Uhr ab, täglich 24695

KONZERT
in den festlich, karnevalistisch geschmückten Räumen
ausgeführt von der rheinischen Damen-Kapelle „Fidello“.

Ortsab! Restaurant zur Krone. Ortsab!
Sonntag, den 8. Februar 1914

Großer Bock-Bier-Rummel
humoristischer

Anfang 4 Uhr. **Bertoldbräu** Anfang 4 Uhr.

ausgeführt von der beliebtesten
Ersten Original Schwarzwälder Bauernkapelle D'Schappacher
wogu freundlichst einladet **Jos. Weller.**

Café Metropol
Kaiserstrasse 25

Triumphator - Fest.
Täglich Beginn 8 1/2 bis 2 Uhr. 2342
: : : : : Abendplatten : : : : :
Sonntag 4 Uhr. Inh. Fritz Ross.

„Zum Ambos“, Jaienen, raje 45.

Morgen Sonntag, von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert

Nachmittags von 4 Uhr an
Karnevalistisches Konzert

wogu höfl. einladet 23499 **Fritz Häfele, Wirt.**

Wärrtenarten werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Sonntagsgedanken.

Gar mancher jammert und schreit über seine Lage, richtet seine verlangenden Blicke nach einer anderen, schimpft mörderlich, daß sie ihm unzugänglich sei — aber Gott hält ihn fest.

Ser. Gotthelf.

— Wer ist mit seinem Beruf zufrieden? Wenn es gilt, die Ansprüche des Standes auf Einkommen, soziale Achtung und politische Bedeutung zu verteidigen, da lobt ein jeder den seinen. Wenn man aber nach Art und Last der Arbeit fragt, wird man mehr Tadler als Lober zu hören bekommen.

Das war immer so. Daß ein Beruf den andern beneidet, darüber konnte schon Horaz spotten. Und als es noch zur Staatsraison gehörte, daß keiner den Stand seines Vaters überschreiten dürfe, da ist dieser Stand gewiß zu einem Martyrium geworden.

Heute haben wir Freiheit in der Wahl von Beruf und Gewerbe. Da bringt's mancher Bauer fertig, den Sohn studieren zu lassen und dem Arbeiter tun sich Wege zu geistiger Betätigung in seinen Organisationen, in Presse und Politik auf. So ist viel Druck und Zwang von den Menschen genommen und die Lose für die Lebenslotterie sind wesentlich gerechter verteilt, als früher. Es müßte demnach auch manche Berufsverdröbnheit weniger geben.

Eigentlich ja! Aber solange keine Statistik das nachweist, wird man's doch bezweifeln. Die einen sagen, weil die Menschen von heute so viel anders geworden sind: empfindlicher, nervöser, genußsüchtiger. Die anderen meinen, die Arbeit sei anders geworden: mechanischer, genauer, aufreibender. Dann spielt auch in der Wahl des Berufs trotz aller Freiheit der Gesetzesbuchstaben in der Praxis der Geldbeutel seine Rolle. Und dazu kommt die Bedürfnisfrage innerhalb der Gesellschaftsordnung. In überfüllten Berufen kann selbst der Begabteste nicht vorwärts kommen. Das lenkt dann manchen in falsche Bahnen. Schließlich wirkt alles zusammen und obendrein noch die alte, sich immer gleichbleibende Menschennatur, die sich nur allzu leicht über die Grenzen ihrer Begabung täuscht oder von Vorzügen fremder Berufe blenden läßt, nur weil sie deren Schattenseite weniger aus Erfahrung kennt, als die des eigenen.

Ob's drum je aufhören wird, das Jammern über die Lasten des Berufs? das Seufzen im „freien“ wie im „festbesetzten“ Beruf? Wohl nie, solange Menschen Menschen bleiben! Und der Verhängnis wird seine Lehre daraus ziehen.

Die alte Lehre, die aber für jedes junge Menschenkind in jedem Beruf immer wieder so neu und wichtig wird: Nimm deine Lage wie sie ist, steck' soviel Arbeit in sie hinein, als du kannst, such ihre Lichtseiten auf und verliere nicht viel Zeit mit unnützem Vergleichen und Seufzen. Denk immer, daß tausend gegen eins zu wetteu ist darauf, daß in jenem andern Beruf, der dir von außen schöner scheinen will, ebensoviel geäußert wird und ebensoviel neidische Seitenblicke auf andere fallen.

Aus jedem Beruf ist immer noch etwas eigenes zu machen, mag er an noch so genaue Vorschriften und Kontrolle gebunden sein. Jeder läßt sich gut oder schlecht erfüllen. Und jeder bietet

im ersteren Fall ein Quantum Befriedigung, das im letzteren Fall in Verstimmung umschlägt. Auch läßt sich um jeden Beruf herum ein eigenes Leben bauen: ein sparsames und geistig wie gemütlich reiches oder ein leichtfertiges und oberflächliches. Und wiederum läßt sich in einem Fall ebensoviel Glück gewinnen, wie im anderen Unglück. Also erst probier's einmal mit diesen Mitteln!

Und wenn dann der Beruf immer noch drückt? Wenn dann immer noch das Gefühl bleibt, daß deine Begabung nach anderer Seite hin liegt? Nun, so nimm deine Mußestunden, deine Sonn- und Feiertage wahr. Da kannst du deinen Neigungen den Lauf lassen: im Garten arbeiten oder schriftstellern, politisieren oder Musik machen oder wozu du sonst meinst, besonders berufen zu sein. Wiewiele bedeutende Geister haben sich auch so erst aus einem falschen Beruf herausgearbeitet. Ist deine Begabung wirklich so stark und besonders, so wird sie sich schon Bahn brechen. In unserm wachsamem öffentlichen Leben entgeht heutzutage so leicht kein achtbares Talent.

Nur eins hilft nie, darauf verlaß dich: das mörderliche Schimpfen! Das ist verlorene Zeit! Es kann vielleicht vorübergehend einmal das Herz erleichtern. Aber helfen kann's nicht. Helfen kann nur die mutige rastlose Arbeit!

Die Schicksalsnacht.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 7. Febr. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar 1904 griffen japanische Torpedoboote die unwachsame russische Flotte an: der ostasiatische Krieg war begonnen und halb schon zugunsten der Japaner entschieden. — Zehn Jahre sind seitdem verfloßen; in diesem Jahrzehnt hat die Gestalt der Welt sich verändert.

Die Geschichte des letzten Halbjahrhunderts kennt nur noch ein Jahrzehnt, das ähnlich furchtbar an großen Veränderungen war: es ist, genau vierzig Jahre früher, der Zeitraum von 1864 bis 1873. Seit die Verbündeten vor die Danewerke rückten, kam zehn Jahre lang die Welt nicht zur Ruhe; dieselbe Unruhe begann mit dem japanischen Handstreich. Der Vergleich aber lehrt auch den Gegensatz. Der Schauplatz der Veränderungen nach 1864 war Europa; diesmal gilt es dem Erdkreis.

Keine Frage, der ostasiatische Krieg hat eine Epoche begonnen. Sucht man nach einer Formel für das neue, das wir alle empfinden, so ist wohl das wesentliche: eine ungeheure Beschleunigung des Tempos.

Das Blut der Staaten kreist rascher seit jener Februarnacht. Fast möchte man sagen: erst in den letzten zehn Jahren gibt es eine Weltpolitik. Trotz der mexikanischen und ostasiatischen Feldzüge, trotz des chinesisch-japanischen und spanisch-amerikanischen Krieges war der Horizont der Vorgänge doch immer noch europäozentrisch. Das Wort von der „gelben Gefahr“ klang mehr nach einer Metapher als nach einer Wirklichkeitsrechnung, und wie oft, im Vergleich zum letzten Jahrzehnt, mag Japan wohl erwähnt worden sein? Deutlicher als alles andere drückt der Sprachgebrauch die Wandlung aus: der exotische „Japanese“ ward zum modernen, ebenbürtigen „Japaner“.

Eine Weltbühne hat sich aufgetan, mit dem pazifischen Ozean als Hintergrund und den Küsten dreier Erdteile als Kulissen; überfüllt von Ereignis und voll jagender Dramatik

des Spiels. Dies Jahrzehnt sah vier Kriege, unterbrochen von nur fünf Friedensjahren. Es sah den jähen Sprung Japans auf die Stufe einer Großmacht, die Erschütterung Rußlands, den Abfall der chinesischen Vasallenstaaten. Korea verlor seine Selbständigkeit an Japan, Marokko fiel an Frankreich, Libyen an Italien, die Nordmongolei an Rußland; die europäische Türkei wurde in zwei Kriegen verteilt. Drei Revolutionen. In Rußland ist die Verfassung erzwungen, in Persien die Dynastie gestürzt, Portugal und China sind Republiken. Deutschland und Frankreich legten, nach mindestens zweimaliger Kriegsgefahr, ihren Kolonialbesitz fest. . . .

Das sind einige der augenfälligsten Veränderungen. Betrachtlicher aber als diese Wandlungen auf der Landkarte ist die intensivere Teilnahme, die Weite des Schauplatzes, die Gewöhnung an das neue Tempo. Wenn der Krieg ein Gutes hat, so ist es die Mehrung des Wissens um die kriegführenden Völker. Das hat sich am Balkan gezeigt; es zeigte sich auch nach dem ostasiatischen Kriege. Fühlich war uns Japan nahegerückt. Wir besaßen uns mit seiner inneren und äußeren Politik, seiner Heeresorganisation, seiner Wirtschaft und seinen Finanzen, wie mit den Angelegenheiten eines Nachbarstaates. Selbst Rußland sehen wir ganz anders, als noch vor zehn Jahren. Der Krieg hat Rassenympathien, die Revolution hat aufmerktsame Betrachtung hervorgebracht. Eben der Schrecken jener Zeit, der wenigstens genauer abgezeichnet sein wollte, hat Schreckensmärchen zerstört und Verständnis gewekt.

Dann aber das Tempo; das Gefühl für die Vitalität der Staaten. Wie hat nicht das stillere Europa vor zehn Jahren die ostasiatischen Gegner beurteilt? Erschöpfung Japans; unvermeidlicher Bankrott des russischen Reiches. Seitdem ist Großjapan von 50 auf 67 Millionen Einwohner geblieben, das russische Reich von 145 auf 172. Japan hat in wenig Jahren seine Schuldenlast verflünft, seine Staatsausgaben weit mehr als verdoppelt. Rußland brach nicht zusammen. Sein Budget, das mit zwei Milliarden Rubeln als maßlos galt, ist seitdem ohne wesentliche Erschütterungen bei dreieinhalb Milliarden angelangt, seine Wirtschaft steht in Blüte. Das Tempo dieser beiden Staaten ergriff alle anderen. Eine unerhörte Steigerung der Heeresstärke und des Flottenetats folgte; der jährlings vermehrte Geldbedarf hat alle Budgetsysteme revolutioniert.

Es gibt jetzt eine Weltpolitik, das heißt: eine veränderte Seelenverfassung der Völker. Ihr Beginn war die Februarnacht des Jahres 1904.

Kopfgeworfsin

mit Brut vernichtet radikal Goldgeist. W. Z. 75198. Farb- u. geruchlos. Reizt d. Kopfsinn u. Schuppen u. befördert d. Haarwuchs, verhilft Krankheit d. Kopfsinn, Nagrausfall u. Zuzug neuer Parasiten. Wichtig f. Schalkinder. Tausende v. Anerkennungen. Richt nur in Kartons à 1.00 u. 0.50 M., niemals offen ausgegeben. In Apotheken u. Drogerien. Man wisse Nachahmungen zurück, die z. Zwecke der Täuschung vielfach ähnlich klingende Namen tragen, und achte genau auf die Firma d. allein. Fabrik: Rademacher & Co., Siegburg, und d. Namca

Goldgeist!

Haupt-Angebot

im Inventur-Ausverkauf

nur als Beispiel:

Anstatt M 10.50 M 12.50 M 15.50 M 18.— M 7.50 M 8.50 M 10.40 M 12.—

Ferner erstklassigstes Fabrikat in

Ia. Lackleder Chevreaux Farbig Boxcaif alle Ausführungen

statt M 16.— bis 21.— M 15.— bis 18.— Stiefel jetzt M 10.80 Halbschuhe jetzt M 9.80

und so weiter.

Schuhhaus 737

H. Landauer

Kaiserstrasse 183 Telefon 1588.

Fastnachtsküchle

Berliner Pfannkuchen, gefüllte Kränze nach Wiener Art, Kokosnuß-Makronen, Ananasstollen.

Spezialität: Zollers Zwieback mit und ohne Vanille empfiehlt Hofbäckerei Fr. Sinn vorm. Fritz Zoller. Telefon 1301 Adlerstrasse 41.

BENZ DIESELMOTOREN für Gasöl und Teeröl ohne Zündbrennstoff D. R. P. BENZ & CIE. Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik A.-G. MANNHEIM Abteilung Motorenbau.

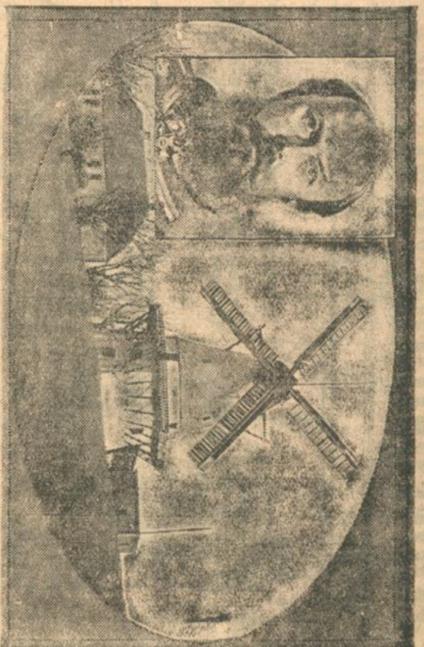
Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Dreanerei, Freiburg i. B. ein Postfäßchen Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen Mk. 8 netto. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes & Erzeugnis verfanbt.

Große Ersparnis kann die Hausfrau gewinnen, wenn sie die millionenfach bewährte Schutzform Diamantine mit Sparfieb in ihrem Haushalt verwendet. Fabrikant: Rud. Starke, Melle i. S.

Koche mit Knorr Montag: Anorr-Weibtreisuppe Dienstag: „ Rumsfordsuppe Mittwoch: Anorr-Eiersternchensuppe Donnerstag: „ Tapiokasuppe Freitag: Anorr-Geslügeluppe Sonnabend: „ Tomatensuppe Sonntag: Anorr-Pilzsuppe 48 Sorten Anorr-Suppen. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

Abbruch! 2 schöne Glashallen mit Wellblech-Dach, Dachstuhl, Eiserkonstruktion je 4,70 x 10,50 Mtr., 5 Mtr. hoch. geeignet für Pavillons, billig zu verkaufen. Näheres M. Nothels, Abbruchunternehmer, Gluckstraße 19, Tele. 1923 od. Abbruchstelle, Maschinenhaus 1 u. 11. alter Hauptbahnhof. Dasselbe ist auch ein großes Quantum Mauerwerk in billige abzugeben.

Villen. In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen. Ruhige schöne Lage — großer Garten. 3 Min. Elektr. Haltestelle. Wilhelm Sackberger, Architekt. Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155 Büro: Schloßstraße 7, Telefon 20. Berodungsharten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der Bad. Presse.

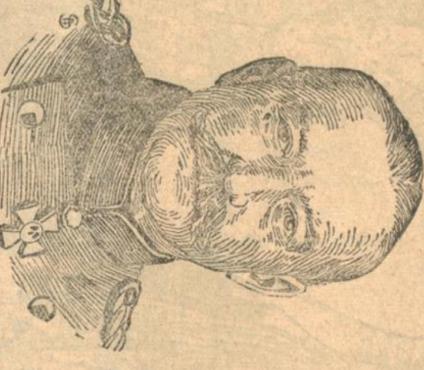


Die gegenwärtigen Tage brachten die 50-jährige Erinnerungsfest für den Beginn des Feldzuges gegen Dänemark und die entscheidende Schlacht bei Dybbøl...

Wrange-Gefährten aus dem dänischen Selb...

K.E. Alle von nun 50 Jahren strengen und Schrecken vereinigt zur Bezeichnung Schleswigs und Holsteins gegen Dänemark...

Generalleutnant v. Lindenau, der Gouverneur von Meck.



Generalleutnant von Lindenau ist aus der Infanterie hervorgegangen, war längere Zeit im Grenzfusse, wo er zuletzt die Stelle des Majoratshauptmanns innehatte...

Sür unsere Sinnen.

„Ango“ hießt eines der attraktivsten Typen für die Asiaten in Ostasien, welcher eigentümlich weichen Spielraum läßt...

Professor Hergetells Berufung nach Berlin.



Hergetell ist ein mit Spigen oder Silberet gemittelter längerer Herrscher zu werden. Der aus getriebenen annehmungsgehe, am oberen Rand frans eingereichte Kleberrett ist aus weißer Seiden...

Hergetell ist ein mit Spigen oder Silberet gemittelter längerer Herrscher zu werden. Der aus getriebenen annehmungsgehe, am oberen Rand frans eingereichte Kleberrett ist aus weißer Seiden...

Soeben erschienen:
Der Schlager der Saison
„CLOU“
Modernes Tanz- (Tango-) Album
für Klavier.
CLOU
Two-Step One-Step



Aus dem Inhalt:
Aisha (Sist aller scheinbar). 2368
In der Nacht.
El Choclo, Tango Argentino.
Liebliche kleine Dingerehen.
Man lacht, man lebt, man liebt! Aus der Operette die „Kino-Königin“
und weitere 15 Schlager!
80 Seiten stark. Farbenprächtige Ausstattung. Einzelwert ca. M. 35.—
Preis Mk. 2.— netto.

Die
Liebliche der musikalisch. Welt
R. Wagner's Werke
in billigen Ausgaben.

„Unser Wagner“ Band I Mk. 1.—
Die 20 beliebtesten Stücke aus seinen 11 Werken für Klavier leicht bearbeitet.
„Unser Wagner“ Band II Mk. 1.—
18 Stücke für Pianoforte aus seinen Werken (leicht)
„Unser Wagner“ Band III Mk. 1.—
Ouvertüren und Vorspiele zu seinen Werken
„Parsifal“, Klavier-Auszug, v. Spicker bearb. Mk. 1.—

Durchschnittlich ca. 70 Seiten Umfang.
Vornehme Ausstattung (mit Bildnis des Meisters).
Klarer, großer Druck. Holzfreies Papier.

Fritz Müller, Musikalienhandlung
Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstr.

Zu kaufen gesucht
Wir suchen
verkaufl. Häuser
an beliebigen Plätzen mit u. ohne
Geschäft, bebauter Unterbreitung an
borgemeister Käufer. Besuch durch
uns kostenlos. Nur Angebote von
Selbstinteressierten erwünscht. 890a
Vermitt. u. Verkaufsbüro
Frankfurt a. M., Dannebergstr.

Zu kaufen gesucht
in Karlsruhe ca. 3000 qm
Industriegelände
mit Gleisanschluss. Offerten mit
Preis unter Nr. 849a an die Exped.
der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Wein-
Transport-Fässer
von 20 bis 200 Liter, gesucht.
Angebote unter Nr. 780a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen
Wirtschafts-Verkauf.
Eine gutgehende Wirtschaft mit
Schauer, Stallung und Kegels-
bahn; die einzige am Plage, im
Sommer von Fremden und Kur-
gästen gut besucht, sofort billig zu
verkaufen. Die Gebäulichkeiten
sind noch fast neu und in gutem
Zustand.

Für tüchtige Wirthe wäre
Gelegenheit geboten, sich eine gute
Eristenz zu sichern. Das Anwesen
liegt im südl. bad. Schwarzwald,
Bracht. Aussicht auf die Schwei-
zeralpen. Günstiges Stgelände.
Nähere Auskunft erteilt Rudolf
Wär, Kaufmann, Wehr (Baden).
In einer Amststadt im Weisgau
ist wegen Todesfall eine gutgehende

Bäckerei mit Wohnhaus
in bester Lage sofort billig zu ver-
kaufen oder zu verpachten. Offert.
unter Nr. 8340D an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbieten. 3.2

Hofguts-Verkauf.
In bester Frucht- u. Futterlage,
25 Morgen großes Gut verkaufe
mit sehr schönem Hause samt Leben-
den u. totem Inventar. Preis
24 000 M. Anzahl. 5-8000 M.
Nichtwirthschaft gut u. noch beson-
deren Nebeneinkommen von 1200
bis 1500 M. Wä. unt. Reibour.
Weisingen (Baden).
796a M. Seis, Kaufmann.

Kleines Haus
in nächster Umgebung von Karls-
ruhe, 9 Zimmer und 2 Ver-
einzelte enthaltend, wird er-
teilungsweiser billig verkauft.
Wer Gelegenheit hätte mitzugeben
werden. Offerten unter Nr. 84358
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gemüthl. Warengeschäft
in bester Lage eines großen, an
der Bahnhofs-Karlsruhe-Karlsruhe
gelegenen Hauses mit großem
Wohn- u. Oefenraumgebäude, so-
wie Garten und nur prima feiner
Verkaufsstoffe, ist familienverhält-
nisse wegen der sofort oder später
preiswerter zu verkaufen. Zahl-
Anzahl ca. 20 000 M. Vermögen
der guten Lage und der vorhan-
denen großen Räumlichkeiten
könnte auch mit gutem Nutzen
eine Baumaterialien- und Holz-
handlung verbunden werden, da
solche am Plage fehlt. Einem
tüchtigen Manne mit ca. 10 000 M.
Kapital wäre sichere Existenz ge-
boten.
Offerten unter Nr. 841828 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herrschaftliche Villa
in vornehmer Lage von
Karlsruhe i. Baden
mit circa 1800 qm Garten
zu verkaufen
oder ab 1. April 1914 für einige
Jahre zu vermieten. Nur Wunsch
mit vollst. Ausbau, vornehm ge-
dienter Wohnstätte, 11 Zimmer,
Wintergarten, 2 Badezimmer und
sonstige Nebenräume. Warmwasser-
heizung und Elektricität. Ver-
mittlung unerwünscht. 3.2
Anfragen unter Nr. 2115 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbieten

1 oder 2 Familienhaus
im herrlichen Villenort
umständlicher weit unter
dem Erzeugungspreis als bald
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 912 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut erhalten, und wenig geb.
Piano
ca. 150 M. wegen Wegzug abzu-
geben. 84148
Durlach, Blumenstraße 13 II.



BEKLÄNDE

Würden Sie sich
auch selbst bemühen, wenn Sie wüßten, daß
Ihre Reklame umsonst
und besser jederzeit befördert wird durch
die weltbekannte Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A. G.?

Karlsruhe, Kaiserstrasse 136. Telephon 190.

Größtingen.
In schönster Lage in Größtingen
(Commerzeile), 5 Minuten vom
Bahnhof entfernt, habe ich einige
Ein- und Mehrfamilienhäuser mit
größtem Gartengelände, ferner
mehrere Pavillone zu Einfamilien-
häusern in jeder gewünschten Größe
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Wasser, Gas und
evtl. elektrisches Licht vorhanden.
Reflektionen erhalten weitere
Auskunft durch
Phil. Krieger, Bangelestraße,
Durlach, Weingartenstr. 18.

Bierwirtschaft
zu günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Liebhaber wollen sich mel-
den unter Nr. 845a durch die Ex-
pedition der „Bad. Presse“. 3.3

Ein Piano,
nußb.-Kreuzsaiten, sehr gut im
Ton, mod. haltbares Instru-
ment, wird mit 600 M. nach
Garantie außerordent-
lich billig verkauft. 84178
Phil. Kottenste n. Piano-
handl., anerk. Reparaturwerk-
stätte, Karlsruher Str. 13.

Benz-Geschäftswagen-Chassis
mit fast neuem Motor, 105 mm
Bohrung, 150 mm Hub, tadelloser
Verfassung, für alle Geschäftszwecke
geeignet, zum Ausnahmepreis von
21.350.— zu verkaufen. Seltener
Gelegenheitskauf! 2185.3.2

Motorrad
Motor 100cc, unter zwei die Wahl,
beide 2 Cyl., 2 1/2 und 3 PS., zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 843a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ladeneinrichtung
2 Glasfronte, die große Spiegel,
Regale, Tische, Stühle, Kartons etc.,
alles gut erhalten, zusammen oder
einzel sehr billig zu verkaufen.
Näheres 772a.2.1
Berrenstraße 22, Baden rechts.

Starke Nähmaschine
(Saff), auch für Tapezier u. Schneider
geeignet, f. 35 M. zu verkaufen.
84278 Kaiserstr. 137, 3. Stod.

Fahrrad
wie neu, mit Freilauf, billig ab-
zugeben. 84198
Wolferstraße 4, hart. I.

Eisernes Flaschengestell
für 300 Flaschen, verschleißbar
billig zu verkaufen. 2166.2.2
Albert Roos, Durlach,
Coblenzstr. 12.

Transportabl. Hausbathofen
(Patent Weber), nur kurze Zeit im
Gebrauch, billig zu verkaufen.
83794 Rinsheim, Danziger Str. 75.

Ferd mit Kupferstift billig zu
verkaufen. 84348
Kraustraße 109, I.

fast neuer mittelschwerer Hiffer
für mittl. Figur bill. zu verkaufen.
84857 Durlacher Allee 50, IV, r.

Kompl. Bett mit Hochbarmatratze
ist billig zu verkaufen!
84849.2.1 Wä. Str. 58, 3 Trepp.

Junger Zwergspitzer, schwarz,
sehr wachsam und anhänglich,
hauptsächlich für einzelne Dame,
sofort zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 84299 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Airedale-Terrier,
ca. 2 Jahre alt, kräftig gebaut,
sehr wachsam und treu, wegen
Entbehrlichkeit in gute Hände sehr
günstig abzugeben. Anzusehen von
nachmittags 2 Uhr an. 84135
Ettlingen, Sebanstr. 10 II.

Zwei schwarze
Dobermannpincher,
8 Monate alt, bester Abstammung,
mit Stammbaum, prachtvolle Tiere,
zu verkaufen. Näheres durch
G. Lanzer, Karlsruhe,
2167 Mathstr. 1, 4. Stod. 2.2

Verkaufe meine drei Stück junge
Dobermänner, mit Stammbaum
(2 braune Rüden, mit sehr schöner
rothbrauner Abzeichnung und eine
schwarze Hündin). Rute u. Ohren
schön laubiert.
H. Dornbacher, Durlach,
Ede Weiber- und Schloßstr. 20.

Kanarienvogel u. Weibchen.
sind billig zu verkaufen. 84355
Luisenstraße 56, IV.

Frau G. L. Haupt, Witwe, setzt ihr in der Amts- und Garnisonstadt
Dahr in Baden gelegenes
Gasthaus „zum Waldhorn“
mit Realrecht, dem Verlaufe aus.
Altrenommierte Wein- und Speise-Wirtschaft
verbunden mit gutgehender Wirthschaft mit elektr. Betrieb.
8 Fremdenzimmer. — Große separate Stallungen für Fuhrwerk
und Autoverkehr. — Uebernahme gleich oder später. Zahlungsbedingungen
günstig, Anzahlung ca. 50 000 M. — Da in Jahr je 1 Reg. Artillerie u. Infanterie
u. demnach eine Lustschifferabteilung liegt, auch sonst großer Verkehr ist, findet
tüchtiger Wirt und Metzger eine vorzügliche Existenz. 819a.8.1

Mündliche u. schriftl. Auskunft erteilt Philipp Wahl, Dahr i. B.

Institut für
wissenschaftliche Schönheitspflege
Herrenstraße 18, III. Telephon 1607.
Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale,
Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). (Be-
handlung beruht auf rein hygienischer Grundlage). — Combinierte Massagen
für Gesicht und Körper. — Heilgymnastik. — Manicure. —
Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in nur erst-
klassigen erprobten Präparaten. 84342

Lina Risting, mehrfach diplom.
Wilhelm Brehm, Karlsruhe
Kunst-Gärtner
empfiehlt 17194*
Palmen.
Größte Auswahl blühender Pflanzen eigener Kultur
deren Besichtig. in der Gärtnerei Sophienstr. 127 gerne gestattet wird.
Verkaufsstelle:
Kaiserstraße 154 — Viktoriastraße 5
Telephon 232 — Telephon 536
Blumen- und Pflanzendekoration jeder Art
Fest- und Trauerarrangements.
— Prompter Versand nach auswärts.

Emil Schmidt & Cons.
Ingenieure für sanitäre Anlagen — Gegr. 1869 2073.3.1
Kaiserstr. 209 (gegen d. Moningerbau).
Moderne Toilette- u. Badezimmer-
Installationen.
Waschtische
in Marmor u. Fayence
nach eigenen Entwürfen.
Rüben-Aufwaschtische
in Kupfer, Zinn
und Feuerbronze.
Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- und Zahnbürsten-
halter, Konsolen in p. e. g. g. l., Toilette-
spiegel, Badwannevorlagen, etc.



Baum-Couverts mit Firmadruck liefert reich und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“

Spielplan auswärtiger Theater.

Städtisches Theater Pforzheim. Sonntag, 8. Febr., 8 1/2 Uhr: Der Angereichte...
Kof- und National-Theater Mannheim. Hoftheater. Sonntag, 8. Febr., 11 1/2 Uhr: Volkskonzert...

Vom Wetter.

on Karlsruhe, 7. Febr. Nach einer fast ununterbrochenen schwachen Frostperiode scheint sich die Witterung jetzt allmählich zu verändern...

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 7. Februar 1914.

Hoher Druck bedeckt zwar wie bisher noch Mitteleuropa, doch beginnt er langsam abzunehmen. Im Binnenland hält das heitere Froitzwetter an...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 7 columns: Date, Barometer, Wind, Humidity, etc. for Feb 6 and 7.

Höchste Temperatur am 6. Februar 4,7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -4,6 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. Februar früh: Lugano wolkenlos -1 Grad, Biarritz wolfig 12 Grad...

Auswärtige Todesfälle. Freiburg. Leonhard Doll, Schreiner, 42 Jahre alt. Kirchheim. Mathias Maier, Hauptlehrer a. D., 67 Jahre alt.

Geschäftliche Mitteilungen. Festiges Haar ist für Damen keine Annehmlichkeit. Seit langem ist man ein erprobtes Mittel bekannt...

Karlsruher Athleten-Vereinigung

Einladung zu dem am Sonntag, d. 8. Februar in den festlich beleuchteten Sälen des Schreinerischen Bierkellers...

Restaurant „Goldenes Kreuz“ Ludwigplatz. Morgen Sonntag: Doppel-Bock. Reichhaltige Speisekarte...

Anielingen. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Anielingen versteigert aus dem Gemeindefonds...

Gemeinderat. Saal. 870a.2.1 Frei. Natlich.

Obst- u. Gartenbauverein. Morgen Sonntag abend 8 Uhr. Nebenzimmer „Eichhorn“...

Heute vorletzter Tag zur Erneuerung der II. Klasse. Die Stadtbekanntmachung...

Kind. Gut situiertes, kinderloses Ehepaar, wünscht ein Kind (Mädchen) aus besserer, verändernder Herkunft...

Fachblatt. (Bienenwirtschaft) sucht allerorts tüchtige Abonnentenjammler und Kolportiere.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat...

Badischen Presse. Exped. Ecke Sammler- und Birkel.

Gutgeh. Schuhwaren-Geschäft mit Haus in einer Fabrikstadt in Baden bei 15000 Angeln zu verkaufen.

Sahrad, noch wie neu, für nur 34385 Damboldstr. 13, IV. r.

Stellen-Angebote. Gesucht wird von einem Geschäft in Baden-Baden ein junger, tüchtiger Kaufmann...

Kupferdraht, ca. 1000 kg. von der Verlegung der Altblahn herrührend...

Maschinen-Verkauf. Eleganter Salon-Schallender Preiswert zu verkaufen.

Maschinen-Verkauf. (Kococo) für Herrn zu verkaufen oder zu verleiern.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.

Lehrling. mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht.



Albert Bassermann

Der letzte Tag!

Bei täglich ausverkauftem Haus! Prolongiert nur bis mit Dienstag abend!

Gastspiel der berühmten Kino-Königin Asta Nielsen in dem reizenden Lustspiel Engellein

In 4 Akten. 2366 Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Waldstraße 30.
Für Prinzipale und Mitglieder...
Sitzungsdienstag abends 8 Uhr.
Sitzungslokal: Hotel Kaiserhof.

Stadtreisende
für leicht verk. Waren.
Postfach 23, Neubrandenburg.
Für leicht verk. Waren, Postfach 23, Neubrandenburg.
Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte, Malienstraße 14b.
Vereinsabend jeden Montag.
Kostenlos Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.
Sprechstunden tägl. v. 10-11 Uhr.
Samstag, den 14. Februar: **Kostüm-Fest** im Saale des Café Hildebrand.

Reservisten
u. and. Leute, 15-33 J. alt, welche Diener in fürstl., groß. u. herrschaftl. Häusern werden u. sofort gesucht u. d. erstklassig. altbewährten Frankfurter Dienersachschule u. Gerbierlehrentalt, Frankfurt a. M., Hermsdorfweg 42. Bis jetzt 9200 Diener verlangt. Gehirndet 1896. Prospekt gratis. 5623a/14.12

Tüchtige Puhfrau
sofort gesucht. 2379
Paris, Herberstr. 8.

MODES.
II. Arbeiterinnen
gesucht. 2367
S. Weinheimer, Herberstraße 13.

Tüchtig. Arbeiterin
kann eintreten. 2421.21
Frau Richter, Kleidermacherin, Beierheim, Gehbarthstr. 62, part.

Herrschaftl. Villa,
bestehend aus 11 Zimmern, mit Diele, schöner Küche, Bad, Bügelzimmer, Waschküche, gutem Keller, zwei Mansarden, großem Treppenhof, zu vermieten. Die Villa ist mit allem Komfort und auf das bequemste eingerichtet, Warmwasserheizung, elektr. Licht und warmes Wasser, Sandelsteinb. Großer Vor- und Wintergarten. Näheres durch **D. Feistenberger, Cigarren-Geschäft, Karlsruher, in der Neuen Wache.** 2364

Junger Mann
der im Zeitungsgeschäft...
erfahren ist, zum Eintritt per 1. April gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und mit Zeugnisabschriften unter 23730 an die Exp. d. „Bad. Pr.“.

Bureaugenheilfe
für Karlsruher Rechtsanwaltsbüro auf 1. März gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2368 an die Exp. der „Bad. Presse“.

junger Mann
für Kontor- und Lagerbureau gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 2413 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erbeten.

Bolontär gesucht.
Auf 15. Februar junger, intelligenter Mann gesucht, tadelloser Schreiber, in dauernde Stellung bei Berlin-Berlinerbank. Einjährig-Vereidigte erhalten den Vorzug und ein Anwartschaft, bei Verwertung dauernde Stellung. Gehaltsansprüche nicht erheben. Besondere schriftliche Zeugnisse unter Nr. 2404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Agarverwalter
gelehrter Zimmermann, Schmelz- u. Maschinenmeister in jüngeren Jahren, der in industriellen Arbeiten gut bewandert ist und die Agarverwalter einwandfrei führen kann, zum alsbaldigen Eintritt. Er muss unbedingt die in sein Fach einschlägigen Reparaturarbeiten an Waagen, Maschinen usw. ausführen. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 2374 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 2.2

So!
Feinste Dauerwäse So! -Wäsche u. Wiederverf. b. hoh. Preis. bei Stadtmitteleisenhandlung. Hugo Horn, Dillstraße 3.

Tüchtiger Vertreter
gesucht für Waisweine. Offert. unter Nr. 2408 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Südl. Sanierer u. Reisende
auch Frauen, finden dauernden u. hohen Verdienst. Großer Erfolg gewiss! F. Mehrer, Rintfleischstr. 7.

Eine sorgenlose Existenz
kann sich jebermann durch die Einnahme d. Alleinverteilungs- u. Vertriebssystems eines durch d. G. M. geschützten Will. Ver. -Produktionsverfahrens verschaffen. Keine Vorkapitalien nötig, da Einzelarbeiten erst nach Auftr. Bewerber woll. sich unter Nr. 2392 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden.

Kochen, reell.
durch gute Beziehung bezahl. Einnahme durch d. Alleinverteilungs- u. Vertriebssystem. Bewerber woll. sich unter Nr. 2392 an die Exp. der „Bad. Presse“ wenden.

20 Wk.
Monatlich verdient. Abnehmerdienst pro Wk. 3-10 täglich garantiert durch leicht. Heimarbeit für Damen u. Herren. Reichl. Verd. durch Heimarbeit. Wk. 3-10 täglich garantiert durch leicht. Heimarbeit für Damen u. Herren. Reichl. Verd. durch Heimarbeit. Wk. 3-10 täglich garantiert durch leicht. Heimarbeit für Damen u. Herren. Reichl. Verd. durch Heimarbeit.

Fräulein
tüchtige Kraft für Weiß-, Woll-, Tuch- und Modewaren-Geschäft in Offenburg, möglichst branchenfähig die selbständig eintreten kann, für **leitende Stellung** bei gutem Gehalt, per bald oder später gesucht. 787a.8.2 Offert. an **Frau M. Schneider** Ettlingen, Scheffelstraße 4

Kontoristin-Gejuch (Kassiererin).
Dieselbe muss gute, gewandte Handschrift haben und unbedingt sicher im Rechnen sein. Eintritt 1. März d. J. Selbstgeschrieb. Offert. mit Photographie, Angabe seitl. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche befürd. die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2374.

Zur Führung einer Zigarren-Filiale
wird geeignete Persönlichkeit gesucht. Erforderlich circa 1500 Mark. Ausführliche Offert. unter Nr. 2173 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Filialleiterin
auf 1. April gesucht. Offert. u. Nr. 2437 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

Kassiererin gesucht.
Anständig, ehelich, sauberes nicht zu junges Fräulein m. guten Zeugn. per bald gesucht. 778a.2.2 **Badenia-Automat, Heidelberg.**

Gelegenheit zur weiteren Ausbildung.
Junge Mechaniker-Gehilfen, welche Gelegenheit zur weiteren Ausbildung suchen, wollen Original-zeugnisse mit Lebenslauf u. Vorkurs anreichen. Einreich. an die Exp. der „Bad. Pr.“ erbeten.

Eisenbeton-Polier,
durchaus tüchtiger zur Leitung größerer Eisenbetonarbeiten für Vorkurs anreich. Stellung dauernd. Offert. unter Nr. 218a an die Exp. der „Bad. Pr.“ erbeten.

Mechaniker-Gehilfen.
Die Stellungsgeheude müssen enthalten: Vorkurszeugnisse, Originalzeugnisse und Lebenslauf. Gebüh., welche diese Angaben nicht enthält., finden keine Berücksichtigung. Verbände angeh., hell. wir nicht ein. W. Ludolph, G. m. b. H., Bremerhaven.

Junger Mann kann sich als Chauffeur
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 64. Telefon Nr. 49.

zweiter Anticher,
der perfekt reiten und fahren kann, gesucht. Gehalt nach Beweisen d. Fertigkeit. Durch Frau Urban Schmidt, Württembergstr. 27, Eingang Bürgerstraße, gewerbemässige Stellenvermittlung.

Perfektes Zimmermädchen
zur Aushilfe oder für ständig sofort gesucht. 24379
Zahnstraße 10.

Zimmermädchen.
per sofort gesucht für Durlacher Allee 10 III., sich melden 4. Stod bei Beder. Ein besseres, tüchtiges **Zimmermädchen** wird auf 1. März gesucht. Zeugnisse erforderlich. 2375 Frau Dr. Wolff, Dillstraße 17.

Tüchtige Köchin
für leichte, gute Stellung bei hoh. Gehalt sofort nach Freiburg gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter F. F. 4062 an Rudolf Wiese, Freiburg i. B. 882a

Köchin
welche selbständig kochen kann, von einem Geschäftshaus gesucht auf 15. Februar oder 1. März. 24281
Ich suche auf 1. März **erstklassige Köchin** für dauernde Stellung in gute bürgerliche Familie, die einfache Hausarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert. Personl. Vorstellung erwünscht. 2392 **Frau Julius Kaller,** Dillstraße 103.

Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, neben Zimmermädchen, zu 4 Personen oder einfacheres Fräulein zur Küche, das kochen kann. Hoher Lohn. Reisebegleitung. Zeugnisse und Bild an 778a.2.2 **Frau Obermann Hepp,** Eugen (Amisshaus).

Tüchtiges Mädchen
aus guter Familie, welches kochen kann und im Haushalt bewandert ist, als Alleinmädchen gesucht. Gute Empfehl. erforderl. Voraussetz. hellen zwischen 10-12 u. 3-5 Uhr bei Frau Rechtsanwält. Frühau, Kaiserstraße 158, III. 2407

Gesucht
wird zum 1. März ein zuverläss. Mädchen, das kochen kann u. sämtliche Hausarbeiten versteht. Näh. 24271
Mitterstraße 24 III.

Mädchen-Gesuch.
Jüngeres fleißiges Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht. 24360
Waldhornstraße 28a, III. Stod.

Ein Mädchen
welches gut. Zeugn. hat u. bürgerlich kochen kann, am liebsten vom Lande, findet gute Stelle. 24391
Eisenstraße 7, III.

Tüchtiges Mädchen
welches kochen kann u. kleiner Familie per sofort oder 15. Febr. gesucht. Zu melden bis nachmittags 5 Uhr. 2371
Welfenstr. 47, III.

Puhfrau
mit guten Empfehlungen für einige Tage der Woche sofort gesucht. 2368
Hammer & Helbing

Stellen-Gesuche.
Stellung- suchenden **Damen u. Herren**

die einen besseren bezahlten Posten aufkaufen. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in: Schönchreiben, Stenographie, Buchführung, (einf., dopp. u. amerikan.) Maschinenschreiben, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.

Honorar mäßig.
Penk, Engl., Französisch, Spanisch, Portugiesisch etc. Am 1. jed. Mon. beginnen neue Kurse. Ferner beginnt nach Ostern ein **Rehrlins-Kursus** f. Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten wollen. Es ist empfehlenswert, das sich die jungen Leute vorher in den veröff. kaufm. Sätern ausbilden. Tages- und Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche, sofort. Stellenvermittlung. Ausführl. Ausfunft und Prospekt gratis durch die **Handelsschule „Markus“** Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telephon 2018.

Tücht. Kaufmann
mit guter Allgemeinbildung, tadellosem Ruf u. schöner Handschrift, Stenogr. u. Maschinenschr., absohl. fähig, äußerst gewissenh., umichtig, unbedingt zuverläss., 30 J. in größ. Vert. sucht anderweitig Stellung. Geh. Angab. unter Nr. 23431 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. 3.3

Jüngerer verheirateter Mann
sucht Stellung in Büreau oder sonst. Beschäftigung, da derselbe ledig ist. Off. u. 24352 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. In Großstadt Süddeutschlands sucht bester Diener, in nur seinem Haus Stellung, wo Diener gestattet. Frau, Haushälterin, würde eventuell mit tätig sein. Beste Referenzen zu Diensten. Angebote an **Oskar Specht, Godeberg a. Rhein, Ghr.-fürstentum 1.** 24327.6.1

Kräftiger Junge,
der an Ostern der Schule entlassen wird, hat Lust, das Schlosserhandwerk erbl. auch Mechaniker zu erlernen. Wer nimmt solchen in die Lehre? Offert. unter Nr. 863a an die Exp. der „Bad. Pr.“

Damen-Gehilfen,
durchaus perfekt, erfr., arbeitend, nimmt noch Kunden an in u. auf d. Saute. Off. unt. Nr. 24373 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb.

Servierfräulein
tüchtig im Servieren, sucht Stellung für sofort in Hotel od. Café u. Konditorei. Offert. unter Nr. 24280 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb.

Zu vermieten
Karlsruhe 23, gegenüber dem Stephansplatz **Zweiter Stock**
6-8 Zimmer und reichlichem Zubehör. Näheres zu erfragen daselbst. 1294*

Haushälterin-Stelle
in g. Haus f. m. Beamten-Std., fleiß., sehr tüchtig, i. a. Keilen d. Hausweib. g. ausgebildet, w. f. ihr 8 J. a. Kind b. f. h. kann, gegen etw. Lothengelb. Off. u. 24323 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Vermietungen
Baden
mit 2 Zimmern und Küche, Keller und Maniarde Kreuzstraße 20 auf 1. April zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen. 1467.4.4
Sumboldstraße Nr. 20 ist eine schöne Werkstätte mit Kontor, elektr. Kraft, eventl. mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 394
Näheres Karlsruh. 121, Zimmergasse.

Herrschafts-Wohnung
2266 (1. Etage)
von 6 Zimmern, 2 Balkons, Garten, hübsche Küche und Bad, Maniarde, Keller, Sautelefon, Warmwasserheizung, elektr. Licht und warmes Wasser. Näheres durch **C. Feistenberger, Cigarren-Geschäft, Karlsruher, in der Neuen Wache.**

Berrenstraße 48
schöne, helle, geräumige 6 Zimmer - Wohnung, für Arzt oder Rechtsanwält. (auch für Bürozweck) besonders geeignet, per 1. April 1914 zu vermieten. 1872.8.3
Ausfunft daselbst im 8. Stod.

Herrschafts-Wohnung
(Hochparterre)
bestehend aus 5 Zimmern, Garten, hübschem Bad, Küche, Bügelzimmer, acob. Keller, Maniarde, schönem Zubehör, elektrisch Licht, Warmwasserheizung und Sautelefon. Näheres durch **C. Feistenberger, Cigarren-Geschäft, Karlsruher, in der Neuen Wache.**

Marienstraße 23
ist eine febl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 24378
Sauerstraße 40, part. ist eine schöne vierzimmerwohnung mit Küche u. Zubehör zum Preis von 580 M auf 1. April zu vermieten. 24359
Lachnerstraße 13 ist neuzeitl. eingerichtete Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Nr. 15, part. 23715.8.8
Waisenstraße 13 ist eine sonnige Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres partierre, 24364

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmern
mit 2 Betten od. Ehepaar zum 1. März gesucht. Offert. unter 24407 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

zwei fein möblierte Zimmer
bei kinderloser Familie od. Witwe. Ausf. Off. unt. Nr. 24362 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erbeten.

Gesucht möbl. Zimmer
von anständigen Arbeiter per 1. April. Off. mit Preis unt. Nr. 24474 an die Expedition der „Bad. Pr.“ erb.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
sofort zu vermieten. 23884.2.2
Stelaniestraße 54, III.
Freundl. möbl. Zimmer an solid. Arbeiter per sofort zu vermieten. 24394
Kaiserstraße 22, 4 Treppen.
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten an soliden Arbeiter. **H. Mühlbauer, Gledstr. 3, 4. Et.**
Nicht unmöbl., hell, ineinandergehende Zimmer billig zu vermieten. **Waldhornstraße 17, 4. Stod.**
Hilberstraße 40, 1. Etage, erhält solider Arbeiter Kost und Wohnung. 24392
Berrenstraße 64, III., ist ein möbl. hertes Zimmer, ohne Wäsche, a. sofort zu vermieten. 23967
Kronenstr. 44, 2. Stod. kann ein Mann billig Kost und Wohnung erhalten. 24401

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in
1902: M. 65 000 000
1904: M. 78 000 000

1906: M. 99 000 000
1908: M. 126 000 000
1910: M. 153 000 000
1912: M. 185 000 000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Generalagentur Mannheim, G. 7. 24. Büro Freiburg i. Br., Holzmarktplatz 1.

Einziges Gelegenheit am Platz!
Franz., Engl., Italien., Span. etc.
schnell, billig u. dialektfrei zu lernen

Berlitz-School

Telephon 1666 1988 Probelekt. gratis

Während der „Weissen Woche“ gebe auf sämtliche Herrenanzugstoffe, Uisterstoffe, Paletotsstoffe, Kostümstoffe, Hosenstoffe :

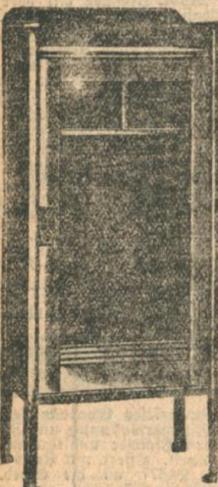
15% Rabatt

Günstige Gelegenheit für Kommunikanten u. Konfirmanden.

Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse bei der kleinen Kirche. 1863

Günstiges Möbelangebot.



Um zu räumen verkaufe mit großer Preisermäßigung u. 5 bis 10% Rabatt tadellos sauber gearbeitete Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Salons, Fremdenzimmer und Küchen

in ausgedehnt hübschen Stilformen und besser innerer Ausstattung.

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, preiswerte Buffets, Kredenzen, Gläserchränke, Bücherchränke u. Schreibtische aller Art, feine Salons, Silber-, Wäcker- u. Notenchränke, viele Tische, Spieltische, Tees, Serviertische u. Herrenstühle, aparte Tische mit Metallplatten, Klubsessel u. Sofas in Leder- u. Stoffbezügen, bessere Votivkerzen, Möbel und Betten, Waschzimmern, Spiegelchränke, Toilettenstühle, Sitzstühle, Plurgasdes, roben usw. Besonders billig: viele, sehr schöne, zurückgelehnte Buffets, Kredenzen, Bücherchränke, Schreibtische, Tische und Stühle usw. 1490 bei Auslieferung weitest Entgegenkommen. — Nachmittags Besichtigung und Bedienung.

K. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Alt u. Jung macht die Erfahrung,
dass Original Schmidt's Wasch-Maschine unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als 1/2 Million bereits geliefert.

Verkaustellen weist nach:
G. Koch, Badleuburg.

Eisformbriquet à 3tr. 1.40 Mk.
Ruhr Brechkoks à 3tr. 1.50 Mk.

4.4 sowie fam. Sorten 31597
Kohlen, Briquets u. Anfeuer-Holz
empfehlen billig und gut bei reeller, pünktlicher Bedienung.

Aug. Meinzer, Kohlengeschäft,
Karlsruhe-Wühlburg, Sedanstraße 5.

Nützen Sie diesen Vorteil!

Montag

Fortsetzung

unserer

Weissen Woche.

Geschw. Knopf

Umzüge mit neuen Möbelwagen u. Rollen (bei Regen ged. Rollen) beordert billig. **Karl Mulfinger,** Seiffingstr. 9a. Tel. 3565. 247/145

Kaufe

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. zu höchsten Preisen. Komme pünktlich. Offerten erbitte 93783

J. Silbermann, 32 Brunnenstr. 1. Telefon 2651.



In der Inventur zurückgestellte **Klubsessel** geben wir auch einzeln m. 33 1/2 bis **50% Rabatt** ab! Katalog u. Lederproben leihweise! Wir liefern nur Qualitätsware!
Carl Freiwald & Co., Klubsessel-Engros, Charlottenburg, Leibnizstr. 64.

Bauschutt u. Asche kann angefahren werden 743
Fabrikgrundstück der Firma **Dyckerhoff & Widmann A.-G.** Karlsruhe-Wühlburg, Neureuterstraße Nr. 4.

Maschinenfabrik Louis Nagel

Karlsruhe-Mühlburg

empfiehlt auf Grund langjähriger Erfahrungen und vorzüglich bewährter Konstruktionen:
Sudhaus- und Mälzerei-Einrichtungen, Gegenstrom-Vorwärmer, Pumpen und Transmissionen etc. 1906
Spänetransport- u. Entstaubungsanlagen, Ventilations-, Heizungs-, Rauch- und Dämpfabsaugungs-, sowie Trockenanlagen für alle Industriezweige
Elektrisch betriebene Aufzüge und Laufkräne etc.

Projekte und Kostenanschläge auf Wunsch. Ia. Referenzen.

Kohlensaure Bäder, Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

aus natürlicher Kohlensäure ohne Eitengerhalt. Mit bestem Erfolg angewandt bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung!

empfehlen sich in Herstellung u. Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, ganze Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverladeanlagen, Brücken, Gittermasten. Kostenloser Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenveranschlagung.
Telephon Durlach No. 7.

EISENWERK GROTZINGEN
IN BADEN

Bücherkrank, Diwan, mit oder ohne Biedermeier-Bespiel, Chiffonier, Waschtischmode m. Warm-, Trümeaum. Schränkchen, Kommode, Tisch, 6 Stühle außerst billig abzugeben. 34056 **Badstr. 58, 3 Trepp.**

Guten kräftigen Mittagstisch 34356 **Durlacher Allee 10, 2. Stock** auf erhalt. sehr billige abzugeben. **umalienstraße 49, 11.** Auch **Montags** anwesend.